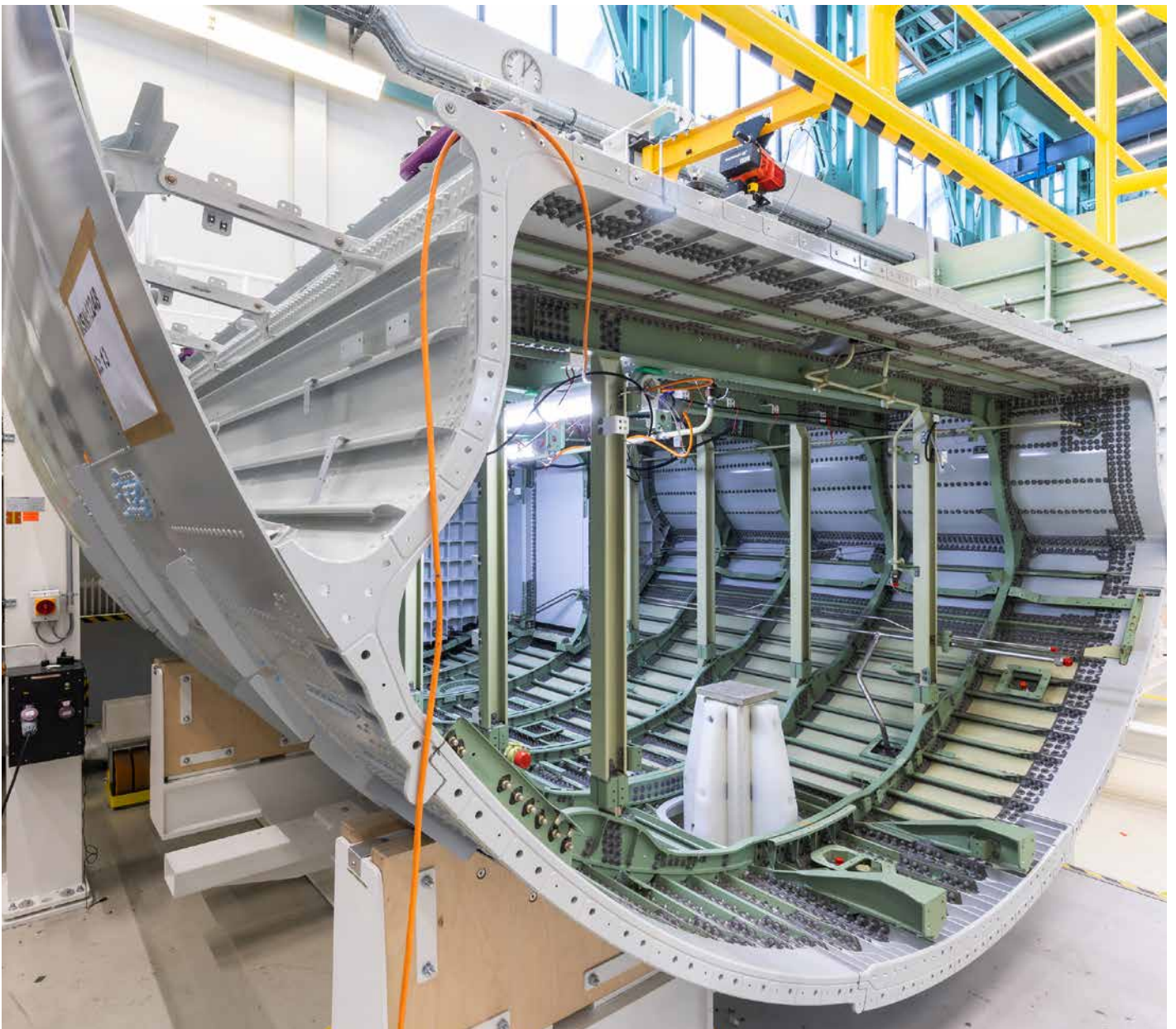


Aerostructures

Gemeinsame Umwelterklärung 2025

Airbus Aerostructures GmbH
Augsburg – Varel
(mit den Kennzahlen 2024)



AIRBUS

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

In der Airbus Aerostructures GmbH fühlen wir uns auf der Grundlage der Airbus konzernweit gültigen Umweltpolitik verpflichtet, diese stets einzuhalten wie auch kontinuierlich zu verbessern. Das bedeutet, einen verantwortungsvollen und damit zukunftsweisenden Umweltschutz sicherzustellen. Die Einhaltung und Weiterentwicklung eines vorbildlichen und richtungsweisenden Standards im Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensführung. Innovative und ökoeffiziente Technologien sind für Airbus Aerostructures GmbH Schlüsselfaktoren im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens.

Um die Zukunft effizient mitgestalten zu können, braucht es einzigartige Ideen und die höchsten technischen Fortschritte. Diese sind mit einer optimalen ökologischen und wirtschaftlichen Effizienz in Einklang zu bringen. Daher arbeitet Airbus Aerostructures GmbH bei der Neu- und Weiterentwicklung an leichten und maximal belastbaren Flugzeugstrukturen auch eng mit Universitäten, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der Fraunhofer-Gesellschaft zusammen.

Alle deutschen Standorte der Airbus Aerostructures GmbH verfügen bereits über ein nach DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem. Seit Ende 2013 erfüllt das Umweltmanagementsystem der beiden Standorte Augsburg und Varel zudem die Kriterien der europäischen Öko-Audit-Verordnung (EMAS). Die für diese europäische Registrierung notwendige Berichterstattung wird über die jährlich veröffentlichte und aktualisierte Umwelterklärung vollzogen. Da für die Standorte Bremen, Hamburg, Nordenham und Stade der Airbus Aerostructures GmbH keine EMAS-Registrierung vorliegt, werden in der vorliegenden Umwelterklärung nur die Werke Augsburg und Varel betrachtet.

Die Umwelterklärung ist über unsere Internetseite ebenso online einsehbar wie sämtliche aktuellen ISO-14001-Zertifikate.

Mit der Umwelterklärung 2025 möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere die Nachbarschaft unserer Werke über den aktuellen Stand des Umweltschutzes, unsere Ziele und geplanten Maßnahmen informieren.

Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.



André Walter
CEO
Head of Airbus Aerostructures GmbH

Inhaltsverzeichnis

Das Unternehmen

- Vorstellung des Unternehmens
- Darstellung des Umweltmanagementsystems
- Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms 2024
- Kernindikatoren
- Umgang mit Aspekten und deren Auswirkungen auf die Umwelt
- Ziele des Mutterkonzerns

Die Standorte

Augsburg **14**

- Vorstellung des Standorts
- Besonderheiten des Standorts
- Rechtskonformität des Standorts Augsburg
- Standortbezogene Umweltpolitik
- Beschreibung umweltrelevanter Anlagen
- Umweltaspekte
- Umweltprogramm
- Entwicklung der Kernindikatoren
- Umweltschutz Kernindikatoren 2024: Zahlen, Daten, Fakten

Varel **36**

- Vorstellung des Standorts
- Besonderheiten des Standorts
- Rechtskonformität des Standorts Varel
- Standortbezogene Umweltpolitik
- Beschreibung umweltrelevanter Anlagen
- Umweltaspekte
- Umweltprogramm
- Entwicklung der Kernindikatoren
- Umweltschutz Kernindikatoren 2024: Zahlen, Daten, Fakten

EMAS-Validierung **55**

Erklärung Umweltgutachter **56**

Impressum **57**

Das Unternehmen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Airbus Aerostructures leistet Pionierarbeit für eine hoch-effiziente und nachhaltige Flugzeugproduktion im Herzen von Airbus. Mit rund 16.000 Mitarbeitenden verbindet Airbus Aerostructures Technologieführung und Innovationskraft mit einer hochmodernen und effizienten Flugzeugproduktion, um den Bau von Flugzeugen der nächsten Generation vorzubereiten.

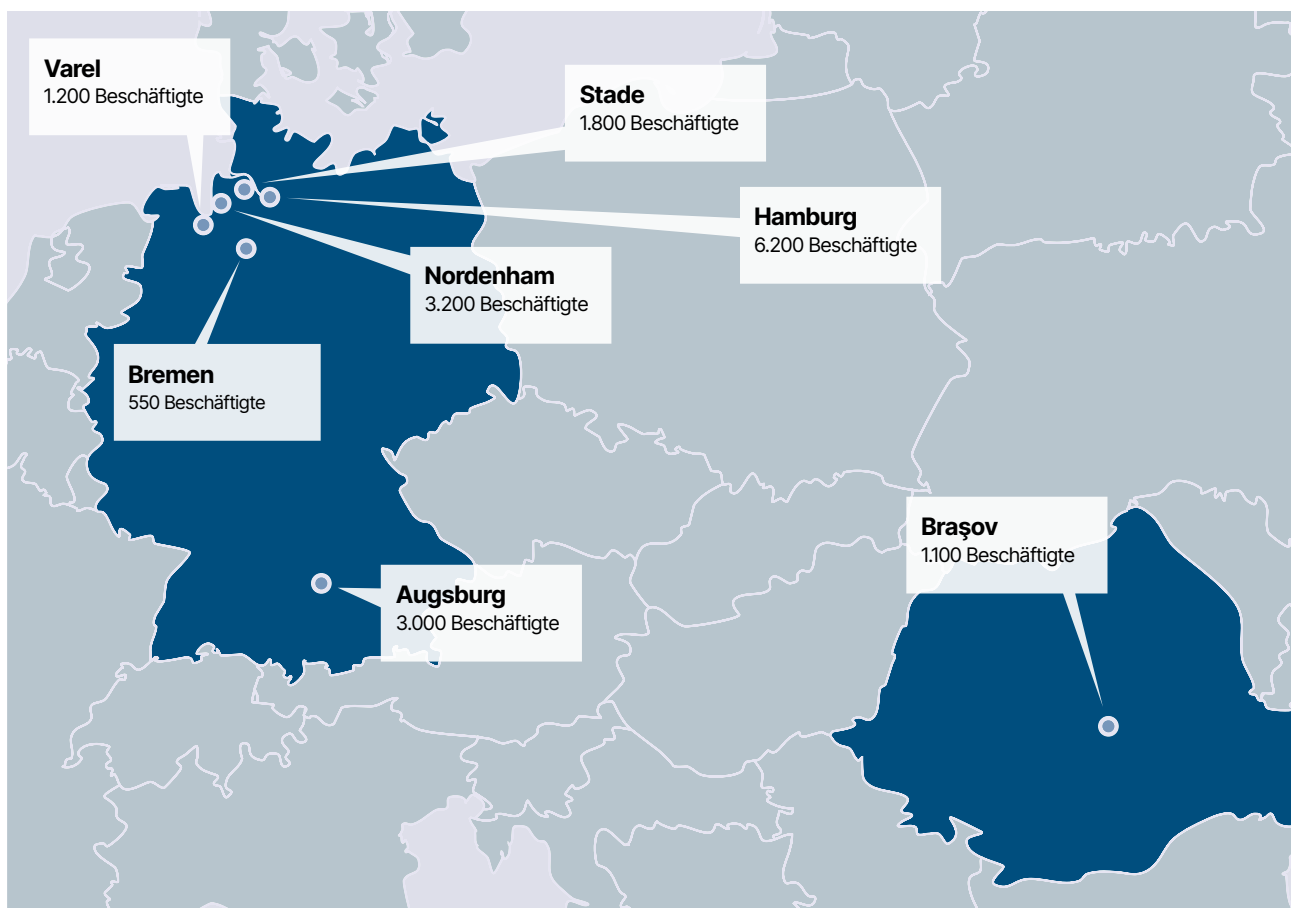
Zu Airbus Aerostructures gehören sechs Produktionsstandorte in Deutschland und einer in Rumänien: die Zentrale in Hamburg, die Werke Augsburg, Bremen, Nordenham, Stade, Varel und Braşov. Hier arbeiten wir schon heute an der Struktur der Flugzeuge von morgen.

Gemeinsam packen wir an und entwickeln Lösungen, die unserem hohen Qualitätsanspruch entsprechen. Wir fördern individuelle Laufbahnen und stehen für Offenheit und

Respekt. Als Gemeinschaft übernehmen wir Verantwortung, bauen Verbindungen auf und teilen unser Wissen proaktiv. Das zeichnet uns als Aerostructures Team aus.

Die Geschichte von Premium AEROTEC (Umwelterklärung 2013-2023) endete am 30. Juni 2025. Zum 1. Juli 2025 sind die drei Standorte Augsburg, Varel und Braşov mit in die Airbus Aerostructures GmbH integriert worden.

Die nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Standorte Hamburg, Nordenham, Stade, Bremen und Braşov (Rumänien) der Airbus Aerostructures GmbH werden im Zuge dieser Umwelterklärung nicht weiter betrachtet.



Umweltmanagement

Aufbau des Umweltmanagementsystems

Das Thema Umweltschutz ist an den Standorten Augsburg und Varel der Airbus Aerostructures GmbH durch die Einbindung in die Unternehmensstrategie fest integriert. Das Umweltmanagementsystem bindet alle umweltrelevanten Prozesse ein und hilft uns, unsere Ziele im Umweltschutz zu erreichen. Das Umweltmanagementsystem ist Bestandteil der Gesamtaufgabe und Handlungsgrundlage unserer Mitarbeitenden.

Elemente und Instrumente des Umweltmanagementsystems

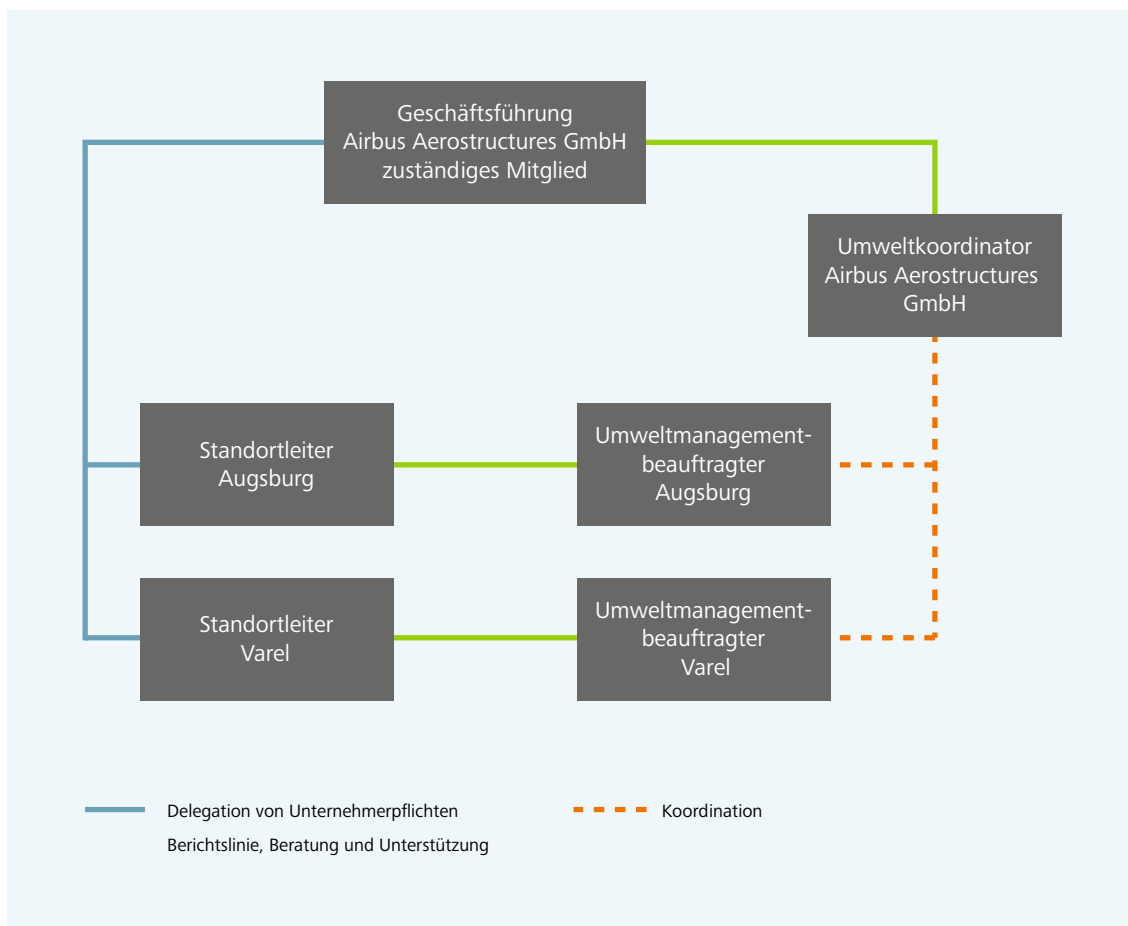
Unser Umweltmanagementsystem und die damit erzielten Umweltleistungen unterliegen einem kontinuierlichen

Verbesserungsprozess. Dieser wird durch die Entwicklung und Motivation unserer Mitarbeitenden zu Offenheit, Prozessorientierung und Eigenverantwortung unterstützt. Die periodische Validierung und Zertifizierung durch einen Umweltgutachter bestätigt und fördert die Weiterentwicklung unserer Leistungsfähigkeit im Bereich Umweltschutz. Neben dem Umweltmanagementbeauftragten sind an beiden Standorten noch weitere Umweltschutzbeauftragte bestellt, um die Überwachung der Schutzgüter absichern zu können. In Augsburg und Varel sind aufgrund der Gegebenheiten und der entsprechenden Rechtsanforderungen folgende Beauftragte bestellt:

Augsburg: Immissionsschutz, Gewässerschutz, Abfall, Gefahrgut und Strahlenschutz

Varel: Abfall und Gefahrgut

Das Umweltorganigramm der Airbus Aerostructures GmbH (Augsburg und Varel)



Systemdokumentation nach DIN EN ISO 14001

- Verbindliches Festhalten von umweltschutzrelevanten Verantwortlichkeiten, Aufgabenwahrnehmungen, Anlagen, Abläufen und Organisationsstrukturen
- Regelung spezieller umweltrelevanter Tätigkeiten über Dienstanweisungen

Umweltpolitik

- Regelmäßige Festlegung von Umweltzielen, Maßnahmen, Terminen und Verantwortlichen und Verdichtung zu einem Umweltprogramm

Mitarbeitereinbindung und -kommunikation

- Qualifizierung und Sensibilisierung beginnt bereits bei den Auszubildenden
- Umweltbildung mit Informations- und Schulungsveranstaltungen
- Qualifikations- und Kommunikationskonzept umfasst Schulungen, Informationsmaterial usw.
- Bereitstellung von aktuellen Informationen, unter anderem über die Bereiche Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz durch das Intranet
- Einbringen von Ideen und Verbesserungsvorschlägen im Bereich Umweltschutz durch betriebliches Vorschlagswesen
- Information des Betriebsrats über Umweltsituation durch Umweltschutzbeauftragten

Auditsystem

- Befragungen und Begehungen mit Führungskräften und Mitarbeitern umweltrelevanter Bereiche durch Umweltauditoren
- Motivation, Sensibilisierung und Aufarbeiten von Verbesserungspotentialen stehen im Vordergrund
- Umweltleistung, Wirksamkeit des Systems und Einhaltung von Rechtsvorschriften wird überprüft
- Rechtskonformität konnte in den bisher durchgeführten Umweltaudits festgestellt werden
- Regelmäßige Durchführung von Managementreviews durch die jeweiligen Standortleiter
- Bewertung und Verbesserung des Umweltmanagementsystems und der Umweltleistungen

Prävention

- Einbindung von Umweltschutz, Brandschutz und Arbeitsschutz bereits bei der Planung von Anlagen/Gebäuden, um Belastung der Umwelt bei Unfällen/Betriebsstörungen zu vermeiden
- Mitarbeiterunterweisungen, Umweltschutzanweisungen, Alarmpläne

Umweltpolitik

Als Tochterunternehmen von AIRBUS gilt für die Airbus Aerostructures GmbH und ihre Standorte die konzernweite Umweltpolitik. Die einzelnen Standorte können darauf aufbauend auch zusätzliche Leitlinien verfassen.

Die innovative und umwelteffiziente Technologie ist eine der Schlüsselfaktoren für die Zukunftsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens, sowie für die Sicherung der Arbeitsplätze und Kundenzufriedenheit. Durch Zunahme des Umweltbewusstseins bei den Interessenvertretern besteht eine besondere Erwartung hinsichtlich der Anerkennung der Umweltpolitik der Firma, auch seitens der Geschäftspartner und Zulieferer.

Die Entwicklung der Airbus Aerostructures GmbH hängt unmittelbar vom wirtschaftlichen Ergebnis und der steten Verbesserung seiner breitgefächerten Leistungsfähigkeit ab. In diesem unternehmerischen Umfeld ist der Schutz der Umwelt ein integraler Bestandteil des Leistungsspektrums der Airbus Aerostructures GmbH. Umweltschutz steht nicht losgelöst neben anderen Zielen, sondern ist Teil der auf langfristige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensstrategie.

Durch regelmäßige Festlegungen von Umweltzielen, Definition von Maßnahmen, mit Terminen und Verantwortlichen sowie die Verdichtung zu einem Umweltprogramm erzielt jeder Standort eine bessere Umweltleistung.

EHS-Leitlinien (Environmental-Health-Safety)

- *Wir gehen über die bloße Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften hinaus und verpflichten uns zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistung auf den Gebieten des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes.*
- *Wir entwickeln Produkte, die über alle Phasen des Lebenszyklus umweltfreundlich sind.*
- *Wir schonen die Umwelt in allen Phasen der Produktion und Instandhaltung.*
- *Wir informieren unsere Beschäftigten und die Öffentlichkeit umfassend über unsere Aktivitäten im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz.*
- *Wir stellen uns den Anforderungen des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes von morgen.*
- *Wir gestalten Arbeitssysteme, Produkte und Dienstleistungen entsprechend den Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, der Ergonomie und des Umweltschutzes.*
- *Wir beteiligen unsere Mitarbeitenden bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze.*
- *Wir entwickeln ein fortschrittliches Gesundheitsmanagementsystem.*
- *Wir fördern und erhalten das hohe Niveau im Bereich der Gesundheitsvorsorge und des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden.*

Die Umsetzung wird im Zuge von Audits und Managementreviews regelmäßig überprüft. Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit sind in der Regel keine Gegensätze.

Alle Maßnahmen haben zum Ziel, Belastungen für Mensch und Umwelt zu vermeiden oder auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Dies umfasst auch – in Zusammenarbeit mit den Behörden – vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung umweltrelevanter Unfälle und zur Minimierung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt. Dazu bauen wir auf das Engagement aller Beschäftigten.

Einhaltung rechtlicher Vorschriften

Wir verpflichten uns zur Einhaltung aller – für die Standorte Augsburg und Varel der Airbus Aerostructures GmbH relevanten – Rechtsvorschriften, wie Gesetze, Verordnungen, Genehmigungen, Verträge und behördlichen Auflagen. Dementsprechend handeln wir verantwortlich gemäß eigener, oft über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehender Regeln. Maschinen und Anlagen werden von uns so geplant, gekauft, betrieben und instandgehalten, dass mögliche Gefahren ausgeschlossen, Risiken minimiert und Betriebsstörungen vermieden werden.

Wir orientieren uns am neuesten Stand der Technik und informieren uns stets über umwelt- und arbeitsrechtliche Neuerungen. Für den Standort Augsburg wurden zudem in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag von 2013 zwischen der Stadt Augsburg, den Stadtwerken Augsburg und dem Werk verbindliche Umweltziele festgelegt, die auch im engen Austausch zwischen beiden Parteien überprüft werden.

Der erste CSRD-Bericht 2025 (Corporate Sustainability Reporting Directive) des Airbus-Konzerns inklusive aller Standorte der Airbus Aerostructures GmbH wurde an die EU mit den Zahlen von 2024 fristgerecht übermittelt.

EMAS

Die Teilnahme am europäischen Öko-Audit (EMAS-(EG) Nr. 1221/2009) stellt für uns einen wesentlichen Baustein zur Umsetzung unserer Umwelleitlinien dar. Wir sehen uns in der Verantwortung, für unsere Belegschaft, unsere Nachbarschaft und die Öffentlichkeit einen effektiven Umweltschutz zu verwirklichen und dessen fortlaufende Verbesserung sicherzustellen. Deshalb stellen wir uns den Herausforderungen nach EMAS sowie der internationalen DIN EN ISO 14001.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung legen wir unsere Ziele, Konzepte und Maßnahmen sowie den Stand der Leistungsfähigkeit unseres betrieblichen Umweltschutzes öffentlich dar.

Außerdem geben wir ein umfassendes Bild unserer Umweltleistungen an den verschiedenen Standorten. Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert und allen Interessenten zugänglich gemacht. Den Anforderungen der EMAS entsprechend, lassen wir das betriebliche Umweltmanagementsystem regelmäßig durch einen hierfür zugelassenen, vom Unternehmen unabhängigen Umweltgutachter prüfen. Dieser prüft die in der Umwelterklärung enthaltenen Informationen auf Plausibilität und Glaubhaftigkeit und erklärt sie danach für gültig.

Umsetzung der Umweltpolitik, der Umweltziele und des Umweltprogramms mit den Zahlen von 2024

Der Airbus-Konzern hat sich bis 2030 dazu verpflichtet, sich in fünf Umweltbereichen (Energie, CO₂, Wasser, Abfall und VOC (flüchtige organische Verbindungen)) mittels des Projekts high5+ intensiv zu verbessern. Diese Ziele werden auf die Airbus-Standorte Augsburg, Varel und Braşov übertragen. Die Ziele werden monatlich betrachtet und überprüft. Im Rahmen der Berichterstattung über die Umweltleistung der Airbus Aerostructures GmbH werden die Fortschritte auf Basis der Kernindikatoren 2015 sowie ihre Veränderung im Berichtszeitraum 2023 zu 2024 dargestellt.

Kernindikatoren

Die Airbus Aerostructures GmbH veröffentlicht die Kernindikatoren, die im Zuge der EMAS-Verordnung gefordert werden. Dabei werden die Bereiche Energieverbrauch, Materialverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen, Flächenverbrauch in Bezug auf versiegelte Fläche und Emissionen in die Luft betrachtet. Im Folgenden wird erläutert, wie die EMAS-Anforderungen an die Kernindikatoren in der Umwelterklärung der beiden Standorte Augsburg und Varel der Airbus Aerostructures GmbH umgesetzt werden. Die Daten wurden anhand eines gemeinsamen Leitfadens erstellt und nach den gleichen Gesichtspunkten betrachtet. Es werden dabei die Kernindikatoren „A-jährlicher Input“ und „B-jährlicher Output“ unterschieden. Die Entwicklung der Kernindikatoren des jeweiligen Standorts sowie die der Umweltleistung wird in den standortbezogenen Teilen graphisch dargestellt.

Kernindikatoren A

1) Energieverbrauch

Im Bereich der Energieeffizienz wird der gesamte direkte Energieverbrauch (in GWh) berichtet. Der direkte Energieverbrauch am jeweiligen Standort setzt sich dabei aus der verbrauchten elektrischen Energie, sowie der Wärmeenergie zusammen. Die Angaben über den Anteil an „Erneuerbaren Energien“ an den Standorten werden vom jeweiligen Energielieferanten zur Verfügung gestellt. Zudem nutzen die Standorte immer mehr autarke Energiegewinnung wie beispielsweise die Solarenergie.

Energieverbräuche aus Transporten und Mobilität gehen bisher nicht in die Übersicht der Energieverbräuche ein, weil wir unsere Einflussmöglichkeit als beschränkt gesehen haben.

Für einen guten Überblick der Verbräuche an den beiden Standorten plant die Airbus Aerostructures GmbH ein umfangreiches Energie- und Wassermanagement auf Hallen-, Maschinen- bzw. auf bestimmten Bauteil-Ebenen pro Flugzeugtyp zu etablieren. Hierzu sind bereits die größten Meilensteine erreicht, sodass in den kommenden Umwelterklärungen erste Ergebnisse dargestellt werden können.

2) Materialverbrauch

Der Indikator Materialverbrauch gibt den jährlichen Massenstrom an Einsatzmaterialien – ohne Energieträger und Wasser – an. Die Ermittlung und Darstellung der Massenströme in den einzelnen Standorten wäre aufgrund der Produktvielfalt mit sehr großem Aufwand und auch Ungenauigkeiten verbunden. Da sich auch die Fertigungspalette der Standorte innerhalb des dreijährigen Berichtszeitraums ändern kann, ist eine eindeutige und verständliche Darstellung des Indikators vor allem mit Blick auf den Jahresvergleich nicht möglich.

Aus diesen Gründen wird der Massenstrom an Einsatzmaterialien vereinfacht durch den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (in t)¹ angegeben.

Die eingesetzten Rohmaterialien¹ (Aluminium, Titan, Stahl) gehören unserer bisherigen Definition nach nicht zu den Einsatzmaterialien. Diese werden in einem separaten Punkt (Punkt 7) dargestellt.

3) Wasserverbrauch

Im Bereich des Wassers wird der Frischwasserverbrauch (in 1000 m³)¹ angegeben. Die genaue Datenermittlung erfolgt durch den Einsatz von Wasserzählern oder der entsprechenden Berechnung an allen relevanten Anlagen. Zusätzlich wird außerdem in den jeweiligen Kapiteln der Standorte die Abwassermenge angegeben.

4) Abfallaufkommen

Hier wird die Gesamtmenge an angefallenen Abfällen (in t) angegeben. In den einzelnen Kapiteln der Standorte werden auch die Mengen an gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen aufgeschlüsselt nach relevanten Arten aufgezeigt.

Die Masse der Bau- und Abbruchabfälle wird dabei nicht betrachtet, da unser Einfluss hierauf gering ist und sie stark schwankt. In den internen Abfallbilanzen der Standorte werden diese selbstverständlich mitbetrachtet.

¹ Definition der EMAS-Richtlinien

5) Flächenverbrauch in Bezug auf versiegelter Fläche

Der Kernindikator Flächenverbrauch in Bezug auf versiegelte Fläche beschreibt den Flächenverbrauch und wird in ha gesamt, versiegelter und naturnaher Fläche an den Standorten angegeben. In der Unternehmensübersicht wird wie in den vergangenen Jahren nur die versiegelte Fläche angegeben.

6) Emissionen

Der Kernindikator Emissionen setzt sich laut EMAS aus den Bestandteilen Treibhausgasemissionen und sonstigen Emissionen in die Luft zusammen.

An den Standorten fallen CO₂-Emissionen aus Feuerungsanlagen an. Die typischen Treibhausgase Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O), teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFCs), per- und polyfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs) und Schwefelhexafluorid (SF₆) werden nicht ausgestoßen. Klimarelevante Kältegasen werden zusätzlich ausgewiesen. Bei den Gesamtemissionen in die Luft (in t) werden die Werte für Schwefeldioxid (SO₂) und Stickstoffoxide (NO_x) angegeben. Auch die verwendeten F-Gase (fluorierte Treibhausgase) in Form unserer Kältemittel werden in diesem Update der Erklärung mit aufgezeigt. Zusätzlich wird über die VOC-Emissionen (flüchtige organische Verbindungen) berichtet.

In Zukunft möchten wir unseren CO₂-Fußabdruck überwachen. In einem ersten Schritt werden wir hierfür definieren, welche (Teile) unserer Kernindikatoren mit eingehen sollen und welche darüber hinausgehenden Tätigkeiten, Prozesse und Dienstleistungen wir betrachten können. Im ersten Schritt wird Scope 1 und 2 verwendet, um eine Übersicht und Entwicklung des CO₂-Fußabdrucks pro Standort zu erhalten. Im Folgenden soll auch Scope 3 mit in die Betrachtung einfließen. Im vorgelagerten Bereich wird die Rohstoffgewinnung von Aluminium und Titan eine größere Rolle spielen. Im nachgelagerten Sektor wird zukünftig primär die Abfallentsorgung betrachtet.

7) Rohstoffeinsatz

Der Rohstoffeinsatz der verwendeten Metalle (Aluminium, Titan, Stahl) zur Herstellung verschiedener Flugzeugbauteile wird in diesem Kapitel dargestellt. Um die Entwicklung und Optimierung des Rohstoffverbrauchs darstellen zu können, wird dieses mit den Schrott- und Recycling-Mengen verglichen. Dennoch ist eine Input-/Output-Darstellung nach EMAS Anhang IV in Form von Mengenangaben bei den eingesetzten Rohstoffen aufgrund der Vielzahl der bezogenen Bauteile, Baugruppen, etc. nicht möglich.

Kernindikator B

In dieser Umwelterklärung verknüpfen wir die wirtschaftliche Leistung der Gesellschaft mit den Kennzahlen, welche die Leistungen im Umweltschutz wiedergeben. Die wirtschaftliche Leistung wird über die faktorisierten Produktionsstunden (PS) bezogen auf die jährliche Veränderung zum Basisjahr 2015 der GmbH ermittelt. In den vergangenen Umwelterklärungen wurde die Bruttowertschöpfung als relative Kennzahl verwendet, diese ist jedoch aufgrund des Übertritts der Airbus GmbH in die Airbus Aerostructures GmbH nicht mehr mit den vergangenen Jahren vergleichbar. Demgegenüber sind die Produktionsstunden über Jahre hinweg identisch ermittelt worden, vergleichbar und somit verständlich.

Wir verwenden als Basiskennzahl des Outputs die Produktionsstunden des jeweiligen Standortes, um unsere Umweltauswirkungen im Jahresvergleich bewerten zu können. Genaue Zahlen werden nicht genannt, da diese ein geschütztes Gut der GmbH darstellen. Diese Kennzahlen stellen bei unserer stark schwankenden Produktpalette die beste Basis für unsere Leistung dar.

Der Kernindikator Flächenverbrauch in Bezug auf versiegelte Fläche wird ins Verhältnis zu den Mitarbeitern des jeweiligen Standorts gesetzt.

Kernindikatoren R

Unsere Kernindikatoren nach EMAS III Anhang IV berechnen sich somit aus den absoluten Größen (Indikator A) geteilt durch die faktorisierten Produktionsstunden (Indikator B) bezogen auf die jährliche Veränderung zum Basisjahr 2015 (Indikator R = A/B), welches sich aufgrund des identisch genutzten Referenzjahres vom Mutterkonzern (AIRBUS) als sinnvoll erachtet und auch seit der Umwelterklärung 2023 genutzt wird.

Auf den nächsten Seiten sind zunächst die absoluten Kennzahlen und anschließend die Kernindikatoren (relativ) dargestellt.

Die GWP-Faktoren für die F-Gas-Berechnung des CO₂-Äquivalenten wurden der im Airbus-Konzern festgelegten Datenbasis entnommen (M1605.0). Der Anteil erneuerbarer Energien beim Strombezug liegt durch den Strommix des Lieferanten² bei 74,6 %³.

² Endesa S.A.

³ Summe „Erneuerbare Energien gefördert nach EEG“ und „Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweis, nicht gefördert nach EEG“

Absolutwerte: Summierte Darstellung beider Standorte

Kernindikator	Einheit	2015	2023	2024	Veränderung zu 2015	Veränderung zu 2023
Energieverbrauch	GWh	142	119	126	-11,4%	+5,2%
Materialverbrauch	t	1.003	1.052	1.734	+72,9%	+64,8%
Wasserverbrauch	1.000 m ³	100	102	119	+19,5%	+16,7%
Abfallaufkommen	t	15.725	10.622	13.616	-13,4%	+28,2%
Flächenverbrauch in versiegelter Fläche	ha	31	33,6	33,6	+9,9%	0,0%
Emissionen (CO ₂ ⁴ +F-Gase ⁵)	t	13.179	13.008	11.878	-9,9%	-8,7%
Emissionen (NO _x , SO ₂)	t	6	35	12	+87,2%	-65,4%
Emissionen VOC	t	41	33	35	-13,4%	+23,6%
Rohstoffeinsatz ⁵	t					
Aluminium			12.597,4	9.902,4		-21,4%
Stahl			1.433,9	684,7		-52,3%
Titan			288,7	310,9		+7,7%

Effizienzwerte (bezogen auf die faktorisierte Bruttowertschöpfung Basis 2015): summierte Darstellung beider Standorte

Kernindikator	Einheit	2015	2023	2024	Veränderung zu 2015	Veränderung zu 2023
Energieeffizienz	GWh/Faktor ⁷	142	179	184	+29,5%	+2,5%
Materialeffizienz	t/Faktor ⁷	1.003	1.580	2.537	+152,9%	+60,5%
Wassereffizienz	1.000 m ³ /Faktor ⁷	100	154	175	+74,8%	+13,7%
Abfallaufkommen	t/Faktor ⁷	15.725	15.953	19.916	+26,7%	+24,8%
Flächenverbrauch in versiegelter Fläche	ha/1000 MA	5,7	7	6,6	+16,3%	-7,8%
Emissionen (CO ₂ + ³ F-Gase ⁴)	t/Faktor ⁷	13.179	19.537	17.374	+31,8%	-11,1%
Emissionen (NO _x , SO ₂)	t/Faktor ⁷	6	52	18	+173,8%	-66,3%
Emissionen VOC	t/Faktor ⁷	41	44	52	+26,7%	+20,4%
Rohstoffeinsatz ⁶	t/Faktor ⁷					
Aluminium			18.920	14.484		-23%
Stahl			2.154	1.001		-54%
Titan			434	455		+5%

⁴ scope 1 wird hier betrachtet⁵ CO₂-Äquivalent nach Lieferantangaben⁶ Erstmalige Betrachtung in der Umwelterklärung 2020⁷ relative Einheit bezieht sich auf die faktorisierten Produktionsstunden – z.B. GWh/Fakt. Produktionsstunden

Umgang mit Aspekten und deren Auswirkungen auf die Umwelt

Emissionen in die Atmosphäre

- Abluftreinigung in den Lackierereien und der Galvanik
- Einsatz möglichst umweltverträglicher (z. B. lösemittelarmer) Lacke, Lackierverfahren und Oberflächenbehandlungsverfahren
- Reduzierung CO₂-Emissionen durch BHKW-Einsatz
- Verwendung von chromatfreiem Lack



Abluftreinigungsanlage

Gefahrstoffmanagement

- Einsatz möglichst umweltschonender Stoffe
- Sichere Lagerung von und sicherer Umgang mit Gefahrstoffen
- Zentrales Gefahrstofflager mit optimiertem Versorgungsprozess



Lackieren von CFK mit chromatfreien wasserbasierten Grundierungen

Lieferanten und beauftragte Dienstleister

- Einbeziehung der Dienstleister auf dem Betriebsgelände in unser Umweltmanagementsystem
- Bewertung und ggf. Entwicklung von Lieferanten hinsichtlich Umweltschutz

Energiemanagement

- Energieeinsparung durch zentrale Leittechnik
- Optimierung der Kenndaten (Energie- und Wärmezähler Netz)
- Optimierung der Versorgungsnetze
- Wärmedämmung an Gebäuden
- Betrieb einer Solaranlage
- Nutzung von Blockheizkraftwerken (Biogas)

Logistik und Verkehr

- Mitarbeiterverkehr, Ablieferung von zivilen und militärischen Flugzeugkomponenten und Einzelteilen
- Innerbetrieblicher Verkehr
- Anlieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und Entsorgung von Abfällen

Abfallwirtschaft

- Vermeidung, getrennte Sammlung und Entsorgung von Abfällen
- Entsorgungsoptimierung mit Kühlschmierstoffen behafteter Späne
- kontinuierlicher Verbesserungsprozess der Beseitigung (D-Code) hin zur Verwertung (R-Code)

Wasserwirtschaft

- Wassereinsparung durch Kreislaufführung und Sparspülung
- Abwasserbehandlung in der Oberflächenbearbeitung (Galvanik)
- Abwasserreinigung durch Abscheider; Anwendung von Umkehrosmose und Vakuumverdampfer



Abwasserbehandlungsanlage

Beschaffung

- Einkauf möglichst umweltverträglicher Materialien
- Anpassung der Einkäufe auf die realen Bedarfe (Größe und Menge)
- Lagerung der Materialien und Auswahl von Lieferanten unter Umweltgesichtspunkten

Maßnahmen zum Schutz der Böden und Gewässer

- Doppelwandige Tanks und Leckageüberwachungen
- WHG-Beschichtungen (spezieller Bodenbelag) zum Schutz von Gewässern an relevanten Anlagen
- Auffangwannen an Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
- Gewissenhafte Löschwasserrückhaltung

Notfallmanagement

- Anerkannte Werkfeuerwehr in Augsburg
- Sicherheitszentralen und betriebliche Katastrophenschutzorganisation (BKO) an jedem Standort
- externe Betrachtung der Klimarelevanz und deren Risiken auf den Standort



Anerkannte Werkfeuerwehr (Präsentation des Wagenparks am Familientag)

Ziele des Mutterkonzerns

AIRBUS hat die „Vision 2030“ formuliert und das Projekt high 5+ ins Leben gerufen. In diesem Projekt hat sich der Airbus-Konzern für jeden Standort Ziele in 5 Umweltsektoren gesetzt, darunter Energie- und CO₂-Einsparungen, Wasser- und Abfallreduzierungen sowie nicht steigende Emissionen wie VOCs. Als Referenzjahr wurde das Jahr 2015 zugrunde gelegt. Auf Basis dieser gesetzten Ziele arbeiten wir zusammen mit der Fertigung daran, unsere Einwirkungen auf die Umwelt zu verringern und somit unsere Ziele zu erreichen.

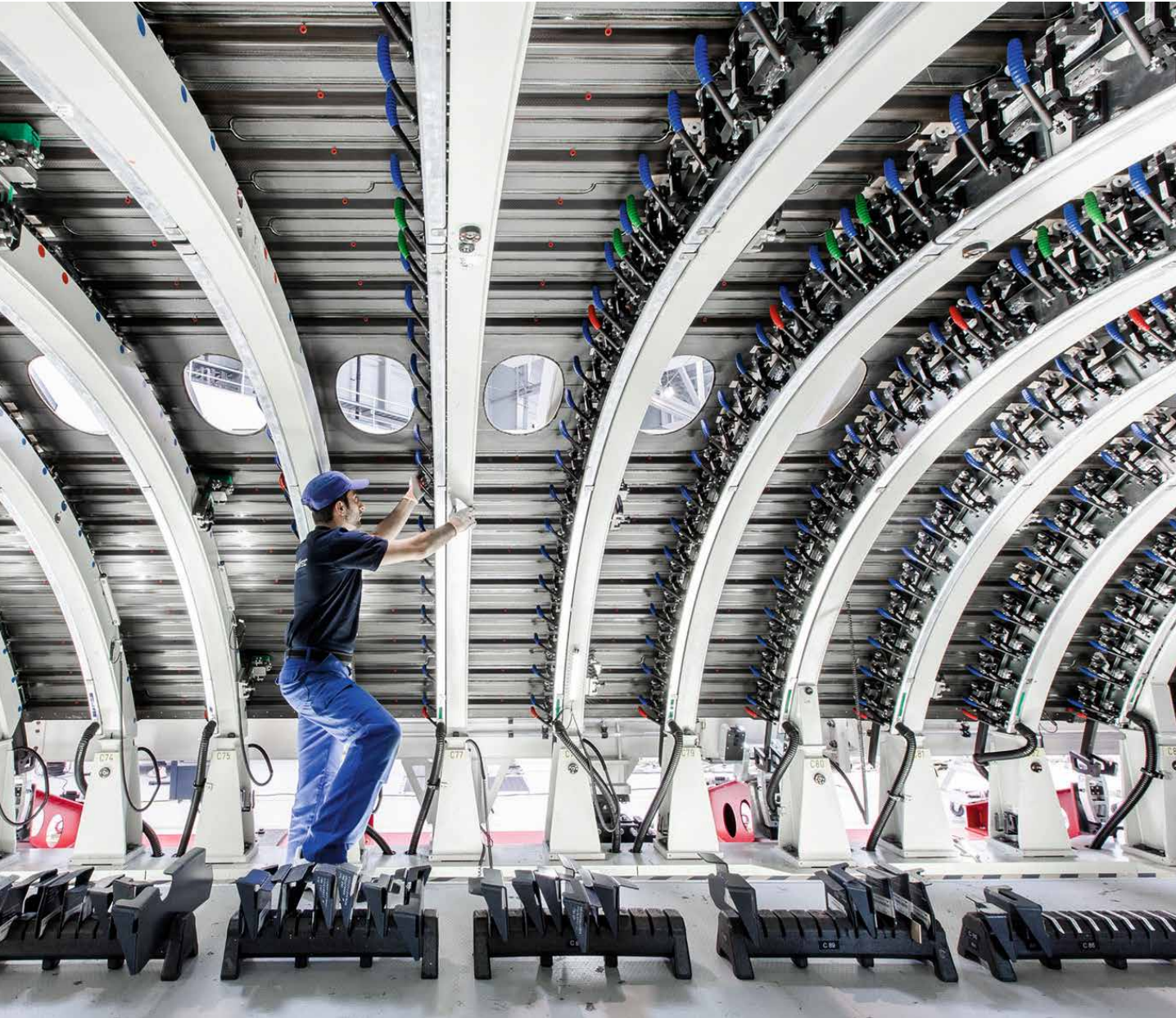
In der Umwelterklärung erheben wir neben den Absolutwerten auch relative Werte entsprechend der Norm. Als Basiswert haben wir die Verbrauchsdaten des Jahres 2015 bezogen auf die Produktionsstunden verwendet. Zur Erfüllung der Vision 2030 hat sich die Airbus Aerostructures GmbH spezifische Ziele abgeleitet, an deren Umsetzung sich alle Standorte gemeinschaftlich beteiligen und ihre standortbezogenen Umweltprogramme entsprechend ausrichten.

An den Standorten Augsburg und Varel wird unter Hochdruck daran gearbeitet, autarke Energieformen wie Photovoltaik und Wärmepumpen zu errichten. Auch sollen Blockheizkraftwerke helfen, eigenen Strom wie auch Wärme mittels verschiedener Energiequellen zu produzieren. Am Standort Augsburg wird die Nutzung einer Pyrolyseanlage (Biomasse wird verkohlt, Wärme und Pflanzenkohle wird gewonnen) geprüft, hierbei soll die gewonnene Wärme verwendet werden. Am Standort Varel wird das Verfahren der Geothermie zur Energiegewinnung geprüft und analysiert.

Um weitere Verbesserungspotentiale an den Standorten Augsburg und Varel zu erkennen und entsprechend handeln zu können, wird ein Mess- und Zählerkonzept realisiert. Dies dient dem Energiemanagement dahingehend, um gezielte und sinnvolle Verbesserungsmaßnahmen zu etablieren, wie auch bereits getätigte Maßnahmen bewerten zu können.



Standort Augsburg



Vorwort

Als Standort mit einer über 100-jährigen Tradition im Flugzeugbau fühlen wir uns den technischen Innovationen dieses Industriezweiges stark verbunden. Dabei ist es uns immer, auch unter wirtschaftlichen Aspekten, darum gegangen, nachhaltige Umweltauswirkungen zu mäßigen und die Effizienz der eingesetzten Ressourcen möglichst hoch zu halten. Daher hat sich der Standort Augsburg bereits 1999 zur freiwilligen Teilnahme am Gemeinschaftssystem der EU für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung entschlossen.

Seit 2010 wird der gesamte Standort als Fertigungs- und Entwicklungsstandort durch einen unabhängigen Umweltgutachter nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung geprüft und ist nach der Internationalen Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Der Standort konnte erfolgreich nachweisen, dass sich der Umweltschutz auf einem hohen Niveau befindet und seine Umweltleistung auf der Grundlage eines funktionierenden Umweltmanagementsystems fortlaufend verbessert.

Mit der hier vorliegenden Umwelterklärung möchten wir die interessierte Öffentlichkeit, die Kunden und insbesondere unsere Nachbarschaft über den Stand des Umweltschutzes, unsere Ziele und geplanten Maßnahmen informieren. Gerne stellen wir uns Ihren Fragen und hoffen auf einen regen Dialog bezüglich unserer Umweltschutzaktivitäten.

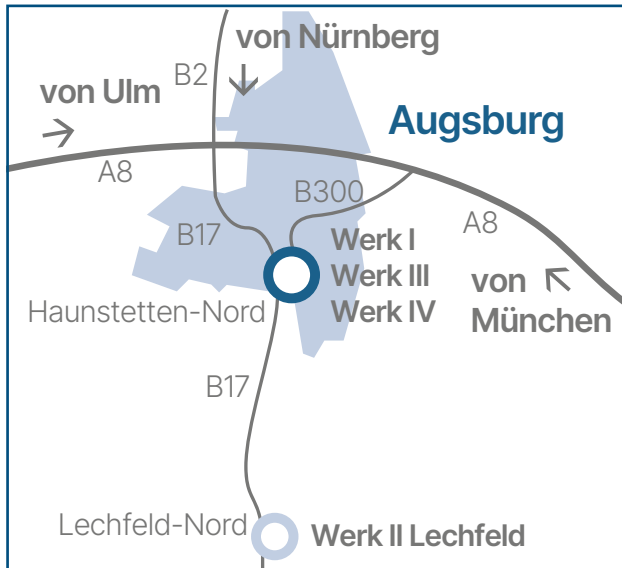


*Saqib Raja
Standortleiter Augsburg*



*Carina Segenschmid
zentrale Umweltmanagementbeauftragte*

Vorstellung des Standorts



Im Werk II werden seit 2003 Montagetätigkeiten größerer Baugruppen durchgeführt. Die Fertigungsstätte liegt rund 15 km südlich der Stammwerke auf dem Gelände des Bundeswehr-Fliegerhorstes Lechfeld. Die fertigen Bauteile werden per Straßen-Sondertransport zum Standort Manching von AIRBUS Defence & Space gebracht, um von dort per Luftfracht ausgeliefert zu werden.

Im Werk I fertigen wir Bauteile für den Airbus A350 XWB. Anfang 2011 ging die CFK-Fertigung für die Rumpfschalen der Sektion 16/18 und die Ausrüstung dieser Baugruppen in Betrieb. Es liegt direkt an der B17, 10 Minuten Fahrzeit von Werk IV entfernt. In unmittelbarer Nähe zu diesem Standort entstanden in den letzten Jahren außerdem Forschungseinrichtungen des DLR und des Fraunhofer Instituts zum Thema Faserverbundtechnologie und Mechatronik. Ein Teil unseres Werks ist seit 2018 ein extern betriebenes Logistikzentrum, von dem aus unsere Werksteile mit Waren versorgt werden.

Der Standort Augsburg umfasst vier Werksteile auf einer Gesamtgrundstücksfläche von ca. 31 ha, die logistisch und funktionell miteinander verbunden sind. Das Aufgabenspektrum der ca. 3.000 Beschäftigten am Standort erstreckt sich von der Entwicklung, über die Teilefertigung und Oberflächenschutz bis hin zur Montage und Ausrüstung von Flugzeugbaugruppen und -sektionen.

Dazu gehören auch mechanische, hydraulische und elektrische Funktionsprüfungen kompletter Flugzeugbaugruppen und -sektionen, lebensdauerverlängernde Maßnahmen an Flugzeugstrukturen, sowie die Konstruktion und Instandhaltung von Fertigungsmitteln.

Die beiden älteren Werke Werk IV und Werk III liegen verkehrstechnisch günstig im Süden Augsburgs im Stadtteil Haunstetten und umfassen die Bereiche Entwicklung, Teilefertigung, Oberflächenschutz, Zentralbereiche sowie zivile bzw. militärische Montage. Von hier aus besteht unmittelbarer Anschluss über die Bundesstraße B17 an die Autobahnen im Norden und Süden.

Auf angemieteten Flächen östlich des Werk IV befinden sich weitere Fertigungshallen, in denen auch die innerbetriebliche Logistik, das General Procurement und die Ausbildungswerkstatt angesiedelt sind. Beide Werksteile liegen in einem Mischgebiet aus Wohnbebauung und industrieller Nutzung, wobei die Wohnbebauung in den letzten 25 Jahren teilweise bis auf wenige Meter an die Fertigungsstätten herangewachsen ist.

Umweltbezogene Bedeutung der einzelnen Werksteile

Die Werke III und IV liegen in der weiteren Schutzzone W III a des Trinkwasserschutzgebietes der Stadt Augsburg. Daher wird von uns besondere Aufmerksamkeit auf den Gewässer- und Bodenschutz gelegt. Zur Absicherung der Genehmigungsfähigkeit unserer Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und unseren Emissionen im Bereich des Trinkwasserschutzgebietes werden seit 1990 öffentlich-rechtliche Verträge mit der Stadt Augsburg abgeschlossen und aktualisiert, die eine weitgehende Risikominimierung zum Ziel haben. Die größte Reduzierung des Gesamtgefährdungspotentials der vergangenen Jahre konnte nach dem Umbau der Galvanik mit der Umstellung auf ein chromatfreies Anodisierverfahren 2010 und durch die Verlagerung unseres internen zentralen Gefahrstofflagers 2011 zu einem externen Dienstleister außerhalb des Trinkwasserschutzgebietes erreicht werden. Auch mit dem Wiederaufbau der Galvanik 2020 - 2021 konnte das Gefährdungspotential weiter reduziert werden mit Hilfe einiger hohen technischen Sicherheitsvorkehrungen. Zudem wird die Zerspanung modernisiert und auf den höchsten Innovationsgrad gebracht. Damit können auch die Gewässerschutzmaßnahmen verbessert werden. Parallel dazu wird an einem optimierten Gefahrstoffkonzept gearbeitet, welches die Entsorgung von nicht gebrauchten Gefahrstoffen sowie die Lagerung derer reduzieren soll.

Im Werk IV befinden sich größtenteils alle immissionsrechtlich genehmigten Fertigungsanlagen sowie der Großteil aller gewässerschutzrelevanten Anlagen des Standortes. Daraus ergibt sich, dass in diesem Werk der Großteil der Ressourcen (Energie, Wasser, Material) verbraucht wird und die meisten Abfälle anfallen.

Das Werk III, das ein reines Montagewerk ist, spielt in seiner umweltbezogenen Bedeutung eine untergeordnete Rolle. Außer von einer kleinen Lackieranlage für die Restkonservierung der zu liefernden Flugzeugkomponenten gehen von hier weniger nennenswerte Auswirkungen aus.

Werk II, unser kleinster Werksteil, ist von seiner umweltbezogenen Bedeutung mit Werk III vergleichbar. Auch hier handelt es sich um ein reines Montagewerk mit einer kleinen Lackiererei zur Restkonservierung der Baugruppen vor der Auslieferung.

Die umweltbezogene Bedeutung von Werk I hat in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen, da hier die energieintensive Faserverbundfertigung ausgebaut wurde. Aufgrund der hohen Energieverbräuche wird an einem Energiekonzept gearbeitet, um den Standort autark betreiben zu können. Im ersten Schritt wurde ein Blockheizkraftwerk (BHKW) errichtet, um sowohl Strom als auch Wärme selbst zu erzeugen und zu nutzen. Neben den bestehenden Gebäuden im WI wurde 2024 ein neues Gebäude für die Produktion des Rear Center Tank (RCT) errichtet. In dieser Halle wird der Tank sowohl produziert als auch lackiert. Somit weist nun auch das WI zusammen mit dem BHKW und den Lackierereien im WI (RCT + A350) eine erhöhte immissionsschutzrechtliche Relevanz auf.

Aus den oben beschriebenen Werkteilen und ihrer jeweiligen umweltbezogenen Bedeutung haben wir für das Jahr 2024 jedoch festgestellt, dass der Schwerpunkt nach wie vor im Werk IV liegt.



Werk I



Werk IV

Besonderheiten des Standorts

Allgemein

Der Standort Augsburg der Airbus Aerostructures GmbH ist zugleich ein Entwicklungszentrum mit den dazugehörigen Laboren, Testprüfständen sowie der IT-gestützten Konstruktion. Das im Jahr 2013 fertiggestellte Engineering-Gebäude im Werk IV trägt zur Bündelung der vorhandenen Entwicklungsfähigkeiten in Augsburg bei. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Leichtbau mit dem Einsatz neuer Materialien, um künftige Flugzeuge leichter, sicherer und umweltfreundlicher zu machen. Die Entwicklungstätigkeiten der Airbus Aerostructures GmbH werden durch Aufträge des Airbus-Konzerns ausgelöst, die die Rahmenbedingungen der Eigenentscheidungen stark beeinflussen; so können z. B. neue Materialien oder Herstellverfahren nur nach entsprechenden Zulassungen des Mutterkonzerns eingeführt werden.

- Der Standort Augsburg konnte neue Bauteilgruppen für sich gewinnen, wodurch eine erhöhte Standortsicherung gegeben ist. Damit verbunden ist eine große Umstrukturierung in den nächsten Jahren wie z. B. Neubau von Gebäuden (Werk I), Umbau der Halle 401 (Zerspanung) und Halle 408/411 (neue Produktion mit Lackiererei).
- Aufgrund der Energiekrise 2022 und der damit einhergehenden Absicherung der Energieversorgung mittels Heizöls, wird seit 2023 intensiv an alternativen, regenerativen Lösungen gearbeitet. Um die energetische Versorgung des Standortes zukünftig autarker absichern zu können, arbeitet ein Team von Experten unter Hochdruck daran, neue regenerative Lösungen (wie z. B. Photovoltaik, Wärmepumpen, Pyrolyseanlage) am Standort zu etablieren.

Nachbarschaft

Die Augsburger Werke III, IV und IV-Ost befinden sich in der weiteren Schutzzone des Trinkwasserschutzgebietes der Stadt Augsburg. Da wegen unserer Fertigungsprozesse und der eingesetzten Stoffe eine Grundwassergefährdung nicht völlig auszuschließen ist, sehen wir beim Einsatz wassergefährdender Stoffe ein mittleres Risiko. Durch ständige Überwachung, intern und extern, sowie laufende Reduzierung unserer Gefährdungspotentiale bei neuen Projekten sind wir bestrebt, die Risiken weiter zu minimieren.

Durch die Nähe zur Wohnbebauung der Werke III und IV ist auch Lärm ein Thema, das den Standort Augsburg regelmäßig beschäftigt. Eine Überschreitung von Lärmgrenzwerten war in den letzten Jahren nicht festzustellen. In den Sommermonaten und aufgrund von Baumaßnahmen kam es trotz allem zu einzelnen Lärmbeschwerden aus der Nachbarschaft. Durch innerbetriebliche/organisatorische Maßnahmen wurde hier weitgehend Abhilfe geschaffen.

Kommunikation mit Beschäftigten

Am Standort Augsburg ist uns die Kommunikation mit den Beschäftigten sehr wichtig. Über sogenannte „AGU-Info-Boards“ werden die zentralen Themen des Umweltmanagements für die Fertigung aufbereitet und dargestellt.

Durch diese Aushänge ist es jedem Beschäftigten möglich, sich über die Bereiche zu informieren. Die Themen reichen dabei von der standortbezogenen Umweltpolitik, über Informationen zum Verhalten in einem Notfall, bis hin zu Ansprechpartnern im Bereich AGU. Die Boards werden häufig zu Schulungs- und Unterweisungszwecken genutzt. Neben den Boards wird auch ein interner Internetauftritt verwendet, um die Mitarbeiter über die AGU-Themen zu informieren und um wichtige Dokumente wie die Umweltpolitik anzusehen.

Die jährlich stattfindende Umweltrallye ist eine Schulungsveranstaltung für unsere jungen Beschäftigten. Den Auszubildenden werden in diesem Rahmen umweltrelevante Themen vermittelt. In Kleingruppen werden sie an unterschiedlichen Stationen über verschiedene Aspekte des AGU an unserem Standort informiert. Organisiert wird die seit dem Jahr 2000 stattfindende Umweltrallye von der Augsburger Jugend- und Auszubildendenvertretung in Zusammenarbeit mit der AGU.

Mit einem Gefahrstoffverwaltungsprogramm (GVP) werden die Sicherheitsdatenblätter aller im Hause verwendeten Gefahrstoffe verwaltet und auch umgangsspezifische Arbeitsplatzinformationen, wie Betriebsanweisungen, zuverlässig abgebildet. Auf diese Weise können wir allen unseren Mitarbeitenden je nach Verantwortungsebene detaillierte Informationen über Gefahrstoffe bereitstellen sowie deren Schutz besser überwachen und steuern.

Ideenmanagement

In Augsburg haben die Beschäftigten die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge anhand des Ideenmanagements einzureichen. Die Ideen können dabei aus den unterschiedlichsten Bereichen, wie zum Beispiel Ressourceneinsparung, Vereinfachung von Fertigungsprozessen, Verbesserung von Betriebsmitteln und Werkzeugen usw., stammen. Um einen höheren Anreiz an der Beteiligung zu schaffen, erfolgt bei Einreichung eines Vorschlags eine Vergütung in Form einer Gutschrift von Punkten. Ab einer bestimmten Anzahl von Punkten kann sich der Mitarbeitende eine Sachprämie aussuchen oder seine Punkte in den entsprechenden Geldbetrag umwandeln lassen.

Ausbildung

Am Standort Augsburg werden jährlich zwischen 30 und 50 gewerbliche Ausbildungsplätze sowie duale Studiengänge angeboten. Die aktuell angebotenen Ausbildungsberufe sind Fluggerätemechaniker, Leichtflugzeugbauer, Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Verfahrensmechaniker, Mechatroniker und Elektroniker. Seit 2010 werden auch duale Studenten, in dem Modell „Studium mit vertiefter Praxis“ ausgebildet. Hier ist das Ziel, die theoretischen Einheiten der Hochschule mit Praxiseinsätzen im Unternehmen zu ergänzen und so frühzeitig die Prozesse, Abläufe sowie die möglichen zukünftigen Kollegen der entsprechenden Fachbereiche kennen zu lernen. Bedarfsorientiert werden hier jährlich ca. zehn Studienplätze angeboten, die aktuell in den Studienrichtungen Maschinenbau, Informatik, Elektrotechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen absolviert werden können. Die angebotenen Ausbildungsplätze und Studiengänge werden mit dem Wandel der Zeit immer wieder flexibel den zukünftigen Unternehmensbedarfen angepasst. Mit dieser Ausbildungspolitik versuchen wir, gut geschultes und mit den internen Abläufen vertrautes Personal für zukunftsweisende Anforderungen der Arbeitswelt bereitzustellen.

Rechtskonformität des Standorts Augsburg

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen, Verträge und Genehmigungen werden angewendet und umgesetzt.

- Im Jahr 2013 wurde mit der Stadt Augsburg und den Stadtwerken Augsburg Wasser GmbH ein aktualisierter öffentlich-rechtlicher Vertrag in Kraft gesetzt, der Grundlage für die neu beantragten Genehmigungen der Montagelackiererei wie auch der neu errichteten Galvanik ist. Die genehmigten Emissionsfrachten wurden gemäß Lösemittelbilanz 2024 und der Emissionsmessungen eingehalten. Aufgrund neuer Gegebenheiten wie Reduzierung der Gesamtlagermengen an wassergefährdenden Stoffen, aber auch dem Wunsch erneuerbare Energien am Standort Augsburg zu etablieren, ist die Airbus Aerostructures GmbH aktuell in Abstimmung mit der Stadt Augsburg und den Stadtwerken Augsburg um den besagten Vertrag zu aktualisieren.
- Im Berichtsjahr wurden dreißig Ausnahmegenehmigungen für Vorhaben gemäß Trinkwasserschutzgebietsverordnung beantragt und erteilt.
- Es wurden zwei immissionsschutzrechtlich genehmigte Anlagen am Standort der regelmäßig wiederkehrenden Emissionsmessung durch ein akkreditiertes Messinstitut unterzogen und als konform bestätigt.
- Es wurde eine neue immissionsschutzrechtliche Anlage (Lackiererei RCT Gebäude) im Werk I Ende 2024 beantragt.
- Im Jahr 2024 gab es keine meldepflichtigen Ereignisse.
- Der Standort ist allen Berichtspflichten fristgerecht nachgekommen.
- Die zulässigen Lagermengen, die gemäß öffentlich-rechtlichen Vertrag §5 (3) festgelegt sind, wurden eingehalten und deutlich unterschritten.

Standortbezogene Umweltpolitik

Auf Grundlage der Umweltpolitik der Airbus Aerostructures GmbH haben wir unsere eigenen Handlungsmaximen abgeleitet. Hierbei wurden standort- und tätigkeitsspezifische Gegebenheiten, Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Umgang mit dem Umweltmanagement am Standort Augsburg berücksichtigt. Die Umsetzung wird regelmäßig durch Audits und Managementreviews überprüft.

Von folgenden Kerngedanken lassen wir uns dabei leiten:

Wir gestalten alle Stufen der Produktion möglichst sicher und umweltverträglich.

- Wir fühlen uns verpflichtet, unsere Produktionsanlagen stets der besten verfügbaren Sicherheits- und Umwelttechnik anzupassen – soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Wir optimieren unsere Produkte und Prozesse laufend hinsichtlich Ressourcenschonung, Minimierung von Gefährdungen für die Mitarbeiter und Umweltauswirkungen.

Wir streben einen vorbildlichen und richtungsweisenden Standard im Arbeits- und Umweltschutz an.

- Wir stellen uns den hohen Anforderungen eines produzierenden Betriebs in der weiteren Schutzzone des Trinkwasserschutzgebiets in Augsburg. Aktives Notfallmanagement und die Einhaltung behördlicher Vorschriften und Auflagen sind daher für uns selbstverständlich.
- Die ständige Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Beschäftigten ist Grundlage unseres Handelns. Die Beschäftigten werden bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze mit einbezogen.

Wir informieren unsere Beschäftigten und die Öffentlichkeit umfassend über Arbeits- und Umweltschutz.

- Wir informieren und schulen unsere Beschäftigten regelmäßig, um ein Höchstmaß an Sicherheits- und Umweltbewusstsein zu erreichen.
- Wir sehen uns als Teil der Gesellschaft und stellen uns aktiv dem Dialog mit der Öffentlichkeit. Dies bedeutet für uns aktive Mitarbeit in kommunalen Ausschüssen und Arbeitskreisen sowie regelmäßige Informationen über unsere Umweltauswirkungen am Standort.
- Wir arbeiten eng mit den regionalen Umweltbehörden zusammen – auch bei nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen – um Umweltauswirkungen auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Galvanik

- Oberflächenbehandlung von Titan und Aluminiumbauteilen (beizen, chromatfreies Anodisieren) mit Chemikalienlager (3,5 t)
- Abluftreinigung mit Tropfenabscheider

Umweltbezogene Bedeutung: Umgang mit mehr als 30 m³ Gefahrstoffen in Wirkbädern, Entstehung von Emissionen aus Anlagendämpfen und Reaktionsgasen

Abwasserbehandlung

- Chemisch-physikalische Abwasserbehandlung
- Kreislaufführung von Spülwässern, Gewässerschutzausstattung (Auffangwannen, Löschwasserrückhaltung etc.)

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehen von Abfällen und Abwässern



Galvanik

Lackierereien in allen Werkteilen

- Lackierung von Einzelteilen und Baugruppen auf Automaten oder von Hand – mit Lacklägern
- Restkonservierung
- Abluftreinigung mit Farbnebelauswaschung bzw. -filterung, abwasserfrei
- Gewässerschutzausstattung (Auffangwannen, Löschwasserrückhaltung etc.)

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Emissionen aus Lacken (VOC), Umgang mit krebserregenden Stoffen in chromathaltigen Grundierungen, Entstehen von großen Mengen gefährlicher Abfälle (Lackschlamm, Filter etc.)



Lackieren von Großkomponenten aus Faserverbundkunststoff

Kunststofffertigung

- Herstellung von Faserverbundkunststoffbaugruppen nach unterschiedlichsten Fertigungsverfahren
- Lagerkapazität für maximal 9t Harze und Hilfsstoffe

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Emissionen in die Luft und nicht gefährlichen Abfällen, Umgang mit umweltrelevanten Stoffen, Energieverbrauch

Heizwerke

- Feuerungsanlage(n) für Erdgas und teilweise Öl als alternativer Brennstoff (alle Anlagen <20 MW)
- Ein Heizöllager (18 m³)
- *Ein BHKW mit 2 MW Leistung (Blockheizkraftwerk im Werk I)*

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Rauchgas-Emissionen; Umgang mit umweltrelevanten Stoffen, Energieverbrauch und -verlust

Kühlwasserkreislaufanlage

- Kühlwasserkreislauf zur indirekten Kühlung verschiedener Produktionsanlagen
- Abwasserreinigung über Filteranlage

Umweltbezogene Bedeutung: Entstehung von Abwasser; Umgang mit umweltrelevanten Stoffen

Sonstige Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen

- Anlagen ab Gefährdungsstufe B der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. unterirdische Behälter oder Rohrleitungen
- Beispielsweise:
 - Zerspanungsanlagen mit eigenem Kühlschmiermittelkreislauf (bis 8 m³)

Umweltbezogene Bedeutung: Umgang mit wassergefährdenden Stoffen



Aushärtetechnik für Faserverbundbauteile im Großautoklav bei Vakuum und Druck

Umweltaspekte

Bestimmung der bedeutenden Umweltaspekte

Die Bestimmung bedeutender, oben dargestellter Umweltaspekte erfolgt unter anderem anhand der Kriterien der EU-Öko-Audit-Verordnung (Verordnung EG Nr. 1221/2009). Die Bewertung der Umweltaspekte wird regelmäßig durch die zentrale Umweltkoordinationsstelle von Airbus Aerostructures GmbH für den Standort Augsburg und bei Bedarf von weiteren Experten vorgenommen. Als Ergebnis wird die nachstehende Tabelle dargelegt.

Wir haben alle Umweltaspekte unseres Standorts mit den uns vorliegenden Daten aller relevanten Bereiche untersucht und einer Bewertung unterzogen. Durch diese Bewertung konnte identifiziert werden, welche Aspekte von hoher und mittlerer Relevanz sind. Diese werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhang I der EMAS-Verordnung orientiert.

Unsere Kriterien zur Bewertung der Bedeutung von Umweltaspekten

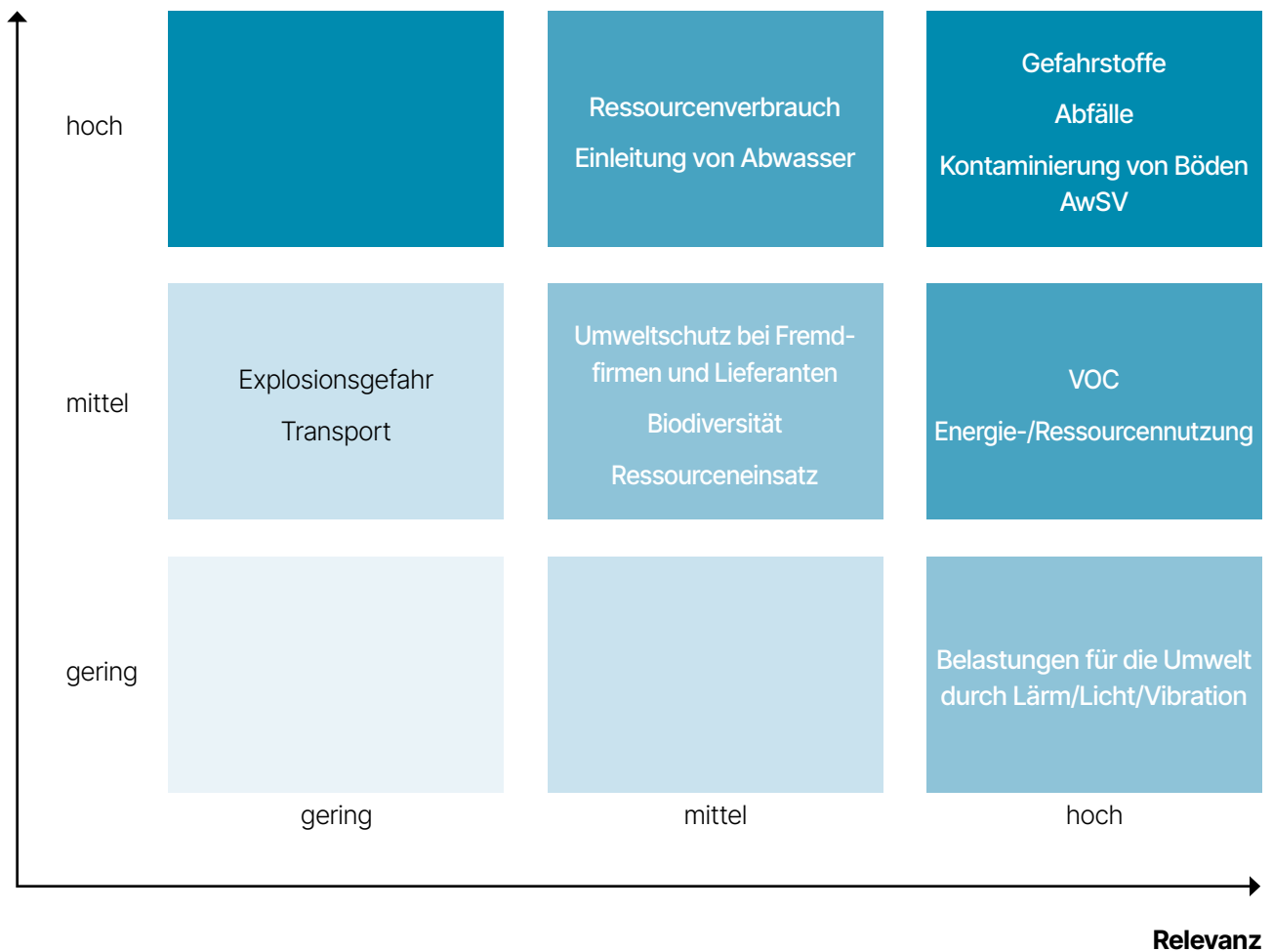
- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Umweltaspekt	Potentielle Umweltauswirkung	Bedeutung
Gefahrstoffe	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch gefährliche Stoffe	hoch
Abfälle	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung (Gefährliche Abfälle deklarierungspflichtig im PRTR)	hoch
Emissionen (VOC)	Treibhausgase, Klimawandel (VOC-Emission > 30 und < 100 t/a)	hoch
Energie/Ressourcennutzung	Treibhausgase, Klimawandel (Verwenden von fossilen Brennstoffen)	hoch
Emissionen (Lärm/Licht/Vibration)	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung (Vergleichslärm um den Standort herum ist gleich)	hoch
Kontaminierung von Böden	Wirkpfad Boden/Wasser, Wirkpfad Boden/Mensch (es gibt zwei bekannte Altlasten, die aber nicht sanierungsbedürftig sind)	hoch
AwSV	Gefährdung von Grund- und Trinkwasser (Trinkwasserschutzgebiet); Betrieb von Anlagen der Gefährdungsstufen A, B und C	hoch
Ressourcenverbrauch	Hoher Verbrauch, der die Umwelt schädigt durch Verbrauch von gefährlichen Stoffen	mittel
Umweltschutz bei Fremdfirmen und Lieferanten	Fehlverhalten, dessen Umweltauswirkungen aller Art haben kann (möglichst zertifizierte Unternehmen)	mittel

Beeinflussbarkeit der Umweltaspekte am Standort Augsburg

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Bedeutung dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in Beziehung gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Beeinflussbarkeit



Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Es enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf die bedeutenden Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die auch beeinflussbar sind. Darüber hinaus sollten sie Bezug zu den Zielen des Mutterkonzerns und der Tochtergesellschaft haben.

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Die gesetzten Ziele zusammen mit der Vision des Mutter-

konzerns wurden veröffentlicht. Sie sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren in den vergangenen Jahren entwickelt haben.

Für das entsprechende Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltmanagementbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort.

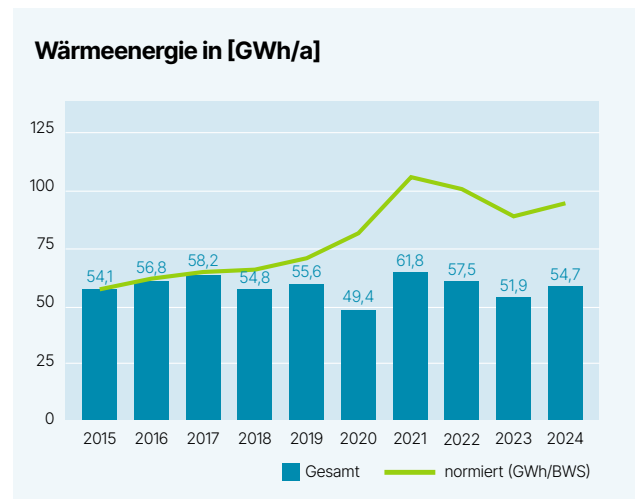
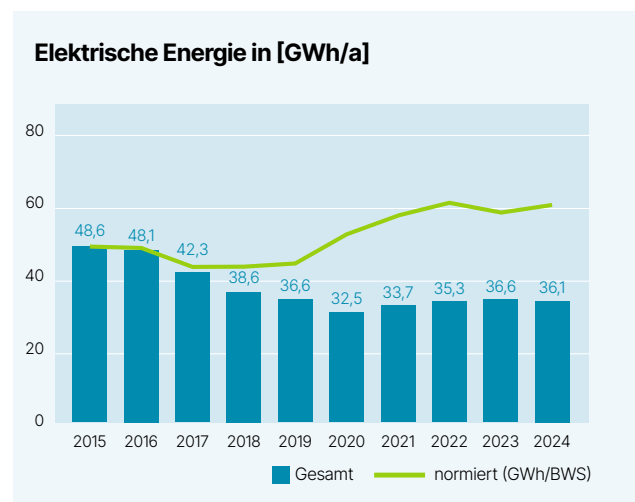
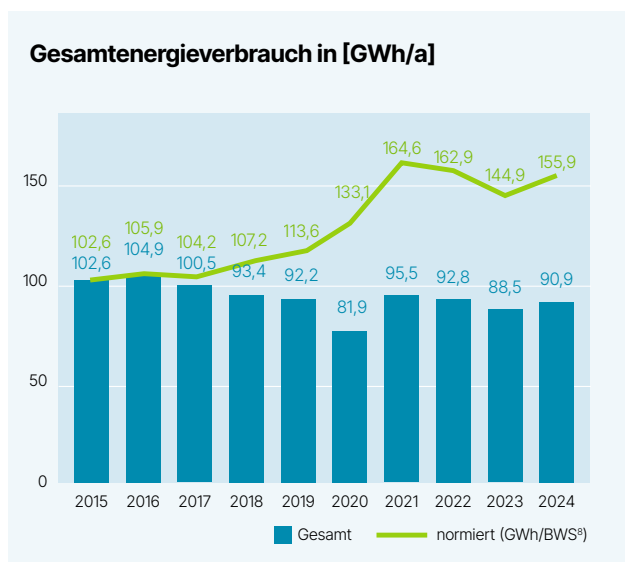
Standort Augsburg: Status der Umweltziele 2023 bis 2026 (Relative Betrachtung)

Thema	Ziel	Status
CO ₂ -Reduzierung	Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks um 7,5% pro Jahr bezogen auf 2022	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2023 erreicht: -7,7% Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 nicht erreicht: -7,3% (Soll: -15%)
Reduzierung Energieverbrauch	Reduzierung des Energieverbrauchs um 1,5% pro Jahr bezogen auf 2022	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2023 nicht erreicht: +7,6% Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 erreicht: -4,2% (Soll: -3%)
Reduzierung Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauchs um 3% pro Jahr bezogen auf 2022	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2023 nicht erreicht: +20,9% Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 nicht erreicht: +13,6% (Soll: -6%)
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge um 1% pro Jahr bezogen auf 2022	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2023 nicht erreicht: +5,2% Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 erreicht: -7,1% (Soll: -2%)
Reduzierung VOC	Gleichbleibende VOC-Emissionen in Bezug auf 2022 und Unterschreitung der Staubgrenzwerte	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 erreicht (absolut betrachtet): 31,7 t (Soll: 32,5 t)

Entwicklung der Kernindikatoren

Energieverbrauch

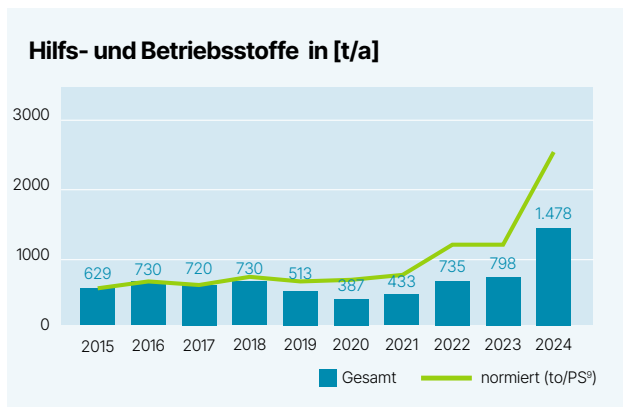
Als Energieträger werden an unserem Standort Strom und Erdgas eingesetzt. Heizöl wird nur noch für Notfälle vorgehalten. Im Werk VI Ost wurde vorübergehend eine mobile Heizzentrale betrieben, um die betroffenen Bereiche versorgen zu können. Dieses wurde Anfang 2024 wieder abgebaut. Die Jahre 2023 und 2024 zeigen absolut betrachtet die niedrigsten Energieverbräuche (ausgenommen 2020 – Corona-Pandemie) auf, was darauf schließen lässt, dass einige Maßnahmen bereits greifen wie z. B. Umstellung von Heiß- auf Warmwassersysteme oder Druckluft Leckageortung und Sanierung. Dennoch ist der Verbrauch im Vergleich zu 2023 wieder um 2,6% gestiegen. Bei der relativen Betrachtung des Gesamtenergieverbrauchs in Bezug auf die Produktionsstunden im Vergleich zum Jahr 2015 ist dieser um 51,9 % gestiegen. Dies lässt sich auf den Raten-Hochlauf zurückführen. Der Anteil an erneuerbaren Energien für 2024 entspricht 4% im Vergleich zum Gesamtjahresverbrauch. Diese basieren auf die Strom- und Wärmeerzeugung des BHKWs. Hier besteht ein großes Optimierung- und Steigerungspotential.



⁸ Bruttowertschöpfung

Materialverbrauch

Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Aus diesem Grund verwenden wir beispielsweise nur schwach wasser-gefährdende Kühlschmiermittel. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden. Dass uns trotz allem ein Trend nach unten nicht gelungen ist, liegt vor allem am Hochlauf der gesamten Produktion in Augsburg. Zudem wird seit Ende 2024 die Datenermittlung über SAP automatisch generiert, was vorher nicht zu 100% möglich war. So erhalten wir eine bessere und genauere Übersicht aller Verbräuche pro Abteilung. Dies erklärt aber auch den hohen Anstieg der Verbräuche im Jahr 2024 und kann nicht mehr zu 100% mit den vorherigen Jahren verglichen werden. Relativ betrachtet steigt der Wert ebenfalls erheblich an, aufgrund des Raten-Hochlaufs.



⁹ Produktive Stunden

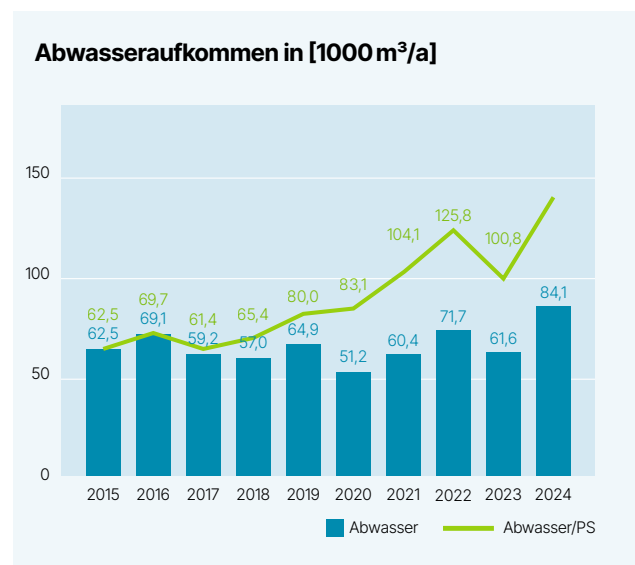
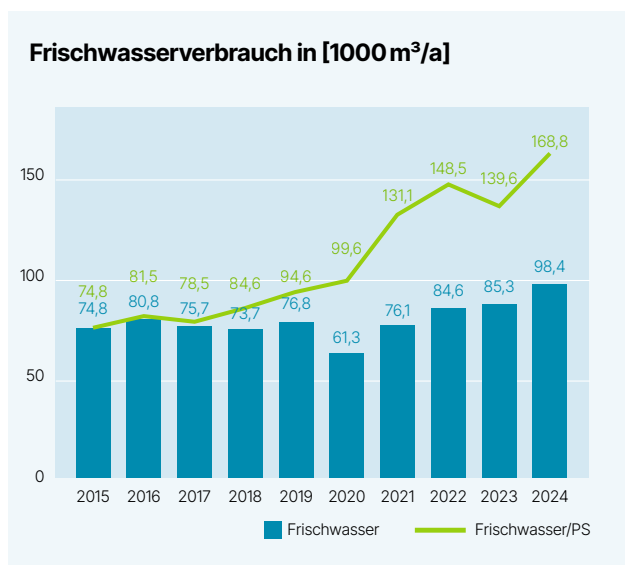
Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Der Wasserverbrauch in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen unseres Standortes wird teilweise mit Wasserzählern gemessen. Die Wirksamkeit wassersparender Maßnahmen kann damit zumindest bereichsspezifisch ermittelt werden. Durch Kühlung und Klimatisierung in Werk I ist der Wasserverbrauch nach dem dortigen Hochlauf angestiegen, hat sich seitdem aber eingependelt. Dieser wird nun wieder erheblich steigen aufgrund des zusätzlich errichteten Gebäudes des RCTs.

Wir betreiben am Standort Augsburg seit 2021 wieder eine genehmigungspflichtige Abwasserbehandlungsanlage in der Galvanik mit indirekter Einleiterlaubnis (beides wurde 2021 wieder nach dem Brand 2018 in Betrieb genommen) und außerdem seit 2006 eine genehmigungspflichtige Einleitstelle der Kühlwasserkreislaufanlage.

Die erfolgten Wassereinsparungsmaßnahmen wie Einsatz von Perlatoren oder Verlängerung der Nutzung der Wirkbäder zeigen nicht die erhoffte Wirkung aufgrund des steigenden Ratenhochlaufs. Hier müssen zukünftig mehr Maßnahmen wie Regenwasseraufbereitung und Nutzung dessen implementiert werden. Hier wird das RCT Gebäude (Regenwassersammlung und Nutzung im sanitären Bereich) als Vorreiter erste Erfahrungen bringen. Aktuell werden die Ziele im Vergleich zu 2022 weder absolut noch relativ (aus besagten Gründen) erreicht.

Als Indirekteinleiter in die Kanalisation der Stadt Augsburg ist das Einhalten der gesetzlich vorgeschriebenen Überwachungswerte von Bedeutung. Sie werden sowohl werksintern als auch von der Stadtentwässerung der Stadt Augsburg und dem Wasserwirtschaftsamt Donauwörth im Rahmen der Eigenüberwachung kontinuierlich kontrolliert und überwacht.



Überwachungsparameter	Grenzwert	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
AOX [mg/l]	1 mg	<0,1	Keine Galvanik vorhanden ¹⁰	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1	<0,1-0,11
Chlordioxid [mg/l] (Kühlwasser)	0,3 mg	<0,04 - 1,55 ¹¹	<0,04 - 2,39 ¹¹	<0,04 - 0,89 ¹¹	<0,04	<0,04	<0,04 - 5,09 ¹¹	<0,04 - 11 ¹¹

Tabelle 1: Überwachungsparameter der Einleitstellen

¹⁰ Die Galvanik ist Ende 2017 abgebrannt. Seit 2021 ist diese wieder in Betrieb

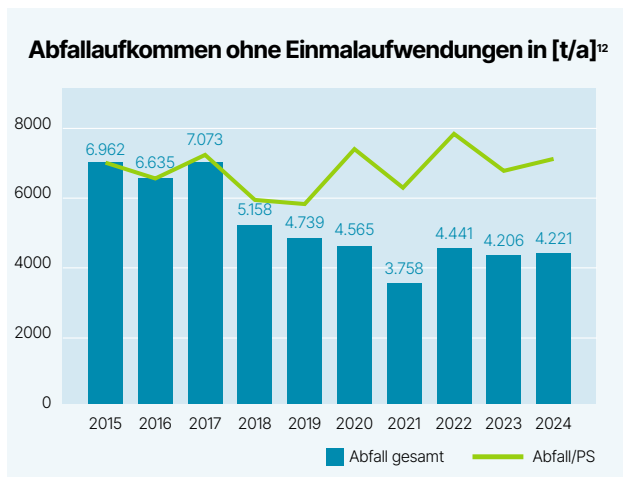
¹¹ Überschreitungen des Grenzwertes resultierten aus Anpassungen oder Justierungen der Dosieranlage für das Biozid.

Gesamtabfall

Am Standort Augsburg gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden.

Gesamtmenge Abfall

Die Gesamtmenge an Abfall von 2024 im Vergleich zu 2015 ist um etwa 40% gesunken, bezogen auf die Produktionsstunden jedoch leicht angestiegen. Im Vergleich zu 2023 sind die Mengen etwa identisch, was im Hinblick auf den Raten-Hochlauf zu einem positiven Ergebnis führt. Die Getrennt-Sammelquote nach Gewerbeabfallverordnung am Standort Augsburg beträgt 91% (gutachterlich bestätigt).



Nicht gefährlicher Abfall

In den vergangenen Jahren hat sich der Trend bei Abfällen von der Beseitigung (Deponierung) hin zur Verwertung (Wiederverwendung, Recycling oder thermische Verwertung) fortgesetzt. Es wurden konstant mehr als 97% der nicht gefährlichen Abfälle verwertet. Aktuell wird geprüft, ob der von uns verkaufte Schrott weiterhin als Abfall oder als Sekundärrohstoff bzw. Produkt definiert werden darf.

Gefährlicher Abfall

Die Mengenreduzierung an gefährlichen Abfällen insgesamt wird weiter vorangetrieben. Dies ist in Verbindung mit dem Raten-Hochlauf schwierig, jedoch mittels Projekten wie einer optimierten Tagesbedarfslagerung möglich. Zudem unterstützt der gut ausgelastete Vakuumverdampfer die Reduzierung. Zukünftig sind noch weitere Vakuumverdampfer aufgeplant, um flüssigen Abfall reduzieren zu können. Aktuell wird nur noch ein gefährlicher Abfall auf die Deponie verbracht. Hier wurde zusammen mit dem Fraunhofer Institut nach Lösungen gesucht, was jedoch aktuell aufgrund der Einstufung als gefährlichen Abfall sehr kritisch gesehen wird.



Gefährlicher Abfall zur Beseitigung: Lackschlamm pastös aus der Lackiererei

Absolutwerte Abfallarten [t/a] ohne Einmalaufwände

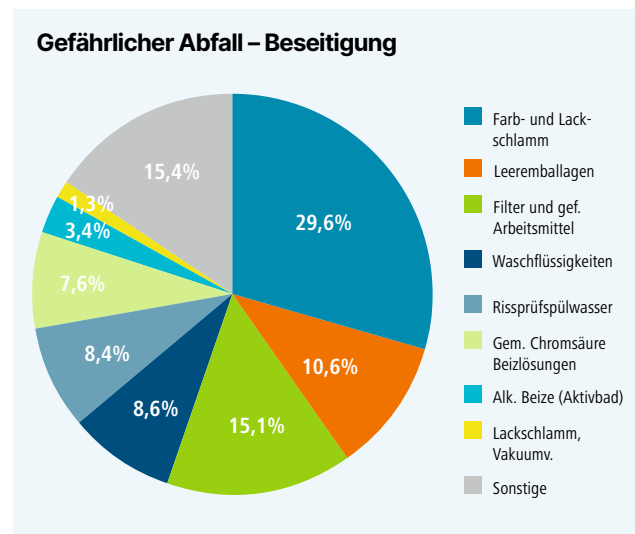
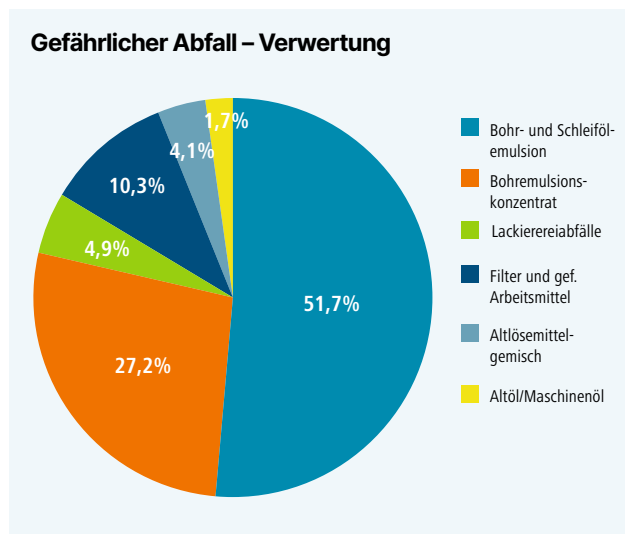
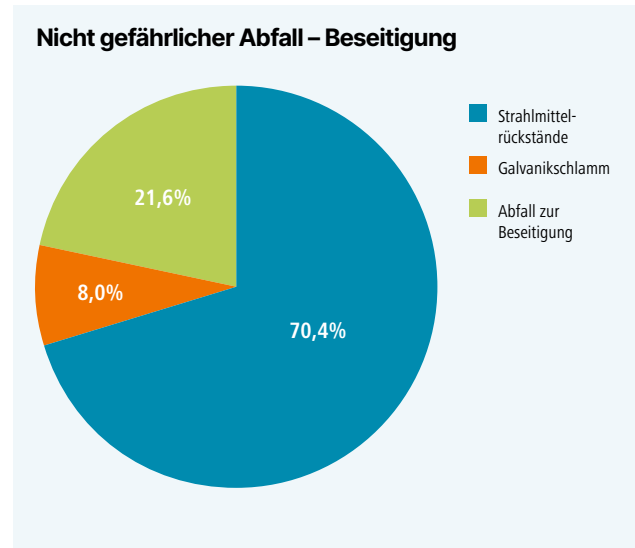
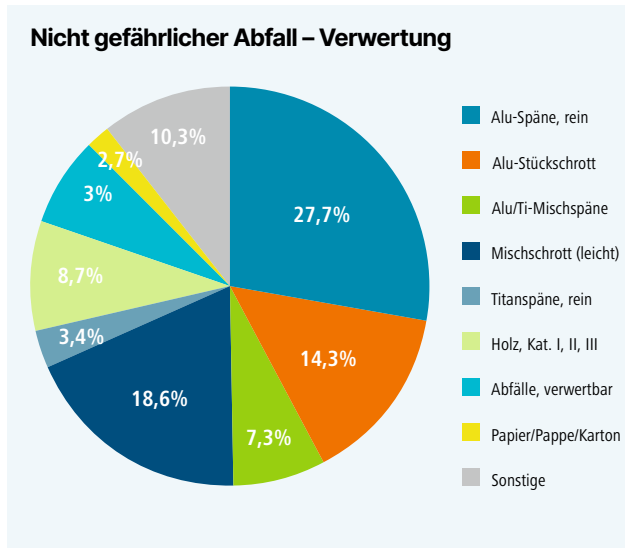
	2015	2022	2023	2024
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	5.151	3.041	3.110	3.135
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	132	107	66	81
gefährlicher Abfall zur Verwertung	615	694	422	336
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.063	599	609	669

Abfallarten bezogen auf Bruttowertschöpfung [t/a] ohne Einmalaufwände

	2015	2022	2023	2024
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	5.151	5.337	5.088	5.377
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	132	189	108	139
gefährlicher Abfall zur Verwertung	615	1.218	690	577
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	1.063	1.051	996	1.148

¹² Sonderabfallerzeugnisse aus z. B. Bautätigkeiten

Eine Verteilung der wesentlichen Abfallarten ist den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen:



Rohstoffeinsatz

Die Materialentnahmen im Jahr 2024 sind im Vergleich zu 2023 gesunken. Dies liegt an den großen Umstrukturierungsmaßnahmen am Standort Augsburg. Hierbei wurde die gesamte Zerspanung neu konzipiert und mit Hightech-Zerspanungsanlagen ausgestattet, dieser Prozess befindet sich aktuell noch in der finalen Umsetzung.

Titan soll zukünftig nicht mehr in Augsburg verwendet werden, sondern eine 100%ige Aluminium-Produktion entstehen. Dadurch erreicht man eine einheitliche Produktion wie auch eine höhere, sortenreine Späne.

¹³ Erstmalige Betrachtung in der Umwelterklärung 2020

¹⁴ Erstmalige Betrachtung in der Umwelterklärung 2023

Kernindikatoren Rohstoffeinsatz und Metallschrott [t/a]

Kernindikator	2023	2024	Veränderung zu 2023
Rohstoffeinsatz ¹³ :			
Aluminium	2.402,4	1.749,92	-27%
Stahl	970	73.799	-24%
Titan	63,9	49,677	-22%
Metallschrott ¹⁴ :			
Aluminium	1.839,1	1.689,46	-8,1%
Stahl	287,5	260,84	-9,3%
Titan	112,6	114,1	+1,3%
Effizienz des gefrästen Bauteils:	Fazit: Hieraus zeigt sich, dass mehr Schrottmengen entsorgt werden, als aus dem Lager entnommen worden sind. Dies ergibt sich aus erhöhten Verschrottungsaktionen. Auch sieht man, dass in Augsburg viel Späne aus großen Rohblöcken erzeugt werden. Hier wird mit einem neuen Konzept versucht, dies in den nächsten Jahren zu optimieren.		
+3% Aluminium			
-253% Stahl			
-130% Titan			

Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der umweltbezogenen Bedeutung als hoch ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Abluftreinigungsanlagen, Feuerungsanlagen und der Galvanik.

Die Lösemittlemission (VOC) wurde aus den Aufzeichnungen der kontinuierlichen Messstellen, den regelmäßigen Emissionsmessungen der Lackierereien und den Verbrauchsdaten lösemittelhaltiger Produkte ermittelt. Die Verbrauchsdaten werden seit 2024 automatisch pro Bereich und pro Material (Lack, Reiniger, etc) ausgeleitet, sodass die Emittenten besser betrachtet und optimiert werden können.

Durch die Neu-Auslegung des Standortes werden zukünftig viele neue Projekte zur Optimierung der Lackierereien gestartet. Hierbei werden Behandlungsanlagen installiert, sodass wir zukünftig die VOC-Emissionen trotz neuer Produkte und Raten-Hochlauf reduzieren können.

Neben der Installation von Behandlungsanlagen werden auch die Produktionsbereiche und deren Abläufe überprüft. Hier gibt es ein hohes Optimierungspotential, welches in den nächsten Jahren mittels definierter Maßnahmen umgesetzt werden soll.

Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Umrechnungsfaktoren aus der eingesetzten Erdgas- und Heizölmenge berechnet, welche am Standort direkt erzeugt werden (Scope 1). Neben Scope 1 wird auch Scope 2 betrachtet. Im Vergleich zu 2023 ist der Scope 2 CO₂-Verbrauch wieder stark angestiegen was auf den geringeren Grünstromanteil zurückzuführen ist. Die F-Gase werden am Standort Augsburg mittels der Kältemittelverbräuche ermittelt. Es werden sowohl die Leckage- als auch die Nachfüllmengen angegeben. Im Vergleich zu 2023 ist der Verbrauch wieder stark gestiegen, was aufgrund einiger Nachfüllaktionen begründet werden kann. Diese sind mit in dem CO₂ Scope 1 Wert enthalten.

Übersicht der Emissionen in [t/a]

	2015		2023		2024	
	gesamt	bez. Faktor PS ¹⁵	gesamt	bez. Faktor PS	gesamt	bez. Faktor PS
CO ₂ Scope 1 ¹⁶	11.173,57	11.173	11.002	17.999	9.682	16.608
CO ₂ Scope 2	36.986	36.986	4.325	7.075	13.354	22.905
NO _x	5,08	5,08	12,33	20,17	5,63	9,66
SO ₂	0,47	0,47	18,36	30,04	2,13	3,66
VOC	38,00	38,00	28,18	46,10	31,73	54,43

Biologische Vielfalt

Die Biologische Vielfalt wird über den Flächenverbrauch angegeben.

Flächen		2015	2023	2024
Gesamt AUG versiegelt	ha	24,9	27,9	27,9
	ha/1.000 Mitarbeiter	6,5	8,5	7,9

Da sich die bebaute Fläche kaum verändert, die Anzahl der Beschäftigten aber variabel ist, veränderte sich der Indikator biologische Vielfalt vor allem aus diesem Grunde.

¹⁵ Produktive Stunden

¹⁶ Scope 1 inkl. F-Gase in CO₂-Äquivalenten

Umweltschutz am Standort Augsburg: Zahlen, Daten, Fakten**Absolute Kennzahlen:**

		2015	2023	2024	Veränderung zu 2015	Veränderung zu 2023
Energieverbrauch [GWh]	Gesamt	102,6	88,5	90,9	-11,4%	+2,6%
	Strom	48,6	36,6	36,1	-25,6%	-1,2%
	Wärme gesamt	54,1	51,9	54,7	+1,2%	+5,4%
	Wärme (Erdgas inkl. Produktionsverbrauch)	54,1	40,9	51,7	-4,4%	+26,3%
	mobile Heizzentrale		11,0	1,0		-91%
	Blockheizkraftwerk			2,0		
Materialverbrauch (Betriebs- und Hilfsstoffe) [t]		629	788	1.478	+134,9%	+87,5%
Wasserverbrauch [1000 m ³]	Frischwasser	74,8	85,3	98,4	+31,6%	+15,3%
	Abwasser	62,5	61,6	84,1	+34,5%	+36,5%
Abwasserüberwachungswerte [mg/l]	AOX ¹⁷		<0,1	<0,1 - 0,11		GW <1,0
	Chlordioxid ¹⁸		<0,04 - 5,09	<0,04 - 11		GW <0,3
	Chrom	} ¹⁹	<0,02 - 0,061	<0,02 - 0,08		GW <2,0
	Nickel		<0,02 - 0,02	<0,02 - 0,083		GW <2,0
	Kupfer		0,052 - 0,37	<0,02 - 0,267		GW <2,0
	Zink		0,248 - 2,54	0,033 - 3,14		GW <3,0
Sulfat	40 - 150		40 - 1000		GW 1.000	
Abfälle [t]	Gesamt ²⁰	6.962	4.206	4.221	-39,4%	+0,4%
	Gefährliche z. V. ²¹	615	422	336	-45,4%	-20,3%
	Gefährliche z. B. ²²	1.063	609	699	-37,1%	+9,9%
	Nicht gefährliche z. V. ¹⁷	5.151	3.110	3.135	-39,1%	+0,8%
	Nicht gefährliche z. B. ¹⁸	132	66	81	-38,8%	+22,5%
Flächenverbrauch versiegelter Fläche ¹⁸ [ha]		24,9	27,9	27,9	+12,1%	0,0%
Emissionen [t]	NO _x ²⁴	5,08	12,33	5,63	+10,8%	-54,3%
	SO ₂ ²⁰	0,47	18,36	2,13	+353,1%	-88,4%
	CO ₂ , Scope 1 ²⁵	11.174	11.002	9.683	-13,3%	-12%
	CO ₂ , Scope 2		4.325	13.354		+209%
	Grünstromzertifikate		9.017	10,962		+22%
	CO ₂ , Scope 1+2 ²⁶		6.310	12.074		+91%
	VOC	38,0	28,18	31,73	-16,5%	+12,6%

¹⁷ Jahresbericht EÜV Galvanik¹⁸ Jahresbericht EÜV Kühlwasserkreislauf, Überschreitungen des Grenzwertes resultierten aus Anpassungen oder Justierungen der Dosieranlage für das Biozid¹⁹ Indirekt-Einleitmessergebnisse von der Einleitstelle Haunstetterstraße – keine Überschreitung 2022 festgestellt, es zeigt eine Zusammensetzung verschiedener Messungen zu unterschiedlichen Jahreszeiten²⁰ ohne Einmalaufwände (z. B. Bauabfälle)²¹ zur Verwertung²² zur Beseitigung²³ versiegelte Fläche²⁴ Feuerungsanlage und Galvanik²⁵ Scope 1 inkl. F-Gase in CO₂-Äquivalenten²⁶ Erstmalige Darstellung des Scope 2 der CO₂ Emissionen: Enthalten sind alle Energieträger (Scope 1 +2) sowie der Verbrauch aller Dienstfahrzeuge sowie der Anteil an CO₂ der eingekauften Grünstromzertifikaten (abgezogen)

Kernindikatoren

		2015	2023	2024	Veränderung zu 2015	Veränderung zu 2023
Energieverbrauch [GWh]	Gesamt	102,6	1.144,9	155,9	+51,9%	+7,6%
	Strom	48,6	59,9	62,0	+27,6%	+3,5%
	Wärme gesamt	54,1	85,0	93,9	+73,6%	+10,5%
	Wärme (Erdgas inkl. Produktionsverbrauch)	54,1	67,0	88,7	+64,0%	+32,5%
	mobile Heizzentrale BHKW		18,0	1,7 3,5		-90,5%
Materialeffizienz [t]		629	1.289	2.535	+303,0%	+96,6%
Wasserverbrauch [1000 m ³]	Frischwasser	74,8	139,6	168,8	+125,7%	+20,9%
	Abwasser	62,5	100,8	144,2	+130,8%	+43,1%
Abfälle ²⁷ [t]	Gesamt	6.962	6.881	7.240	+4,0%	+5,2%
	Gefährliche Abfälle	1.679	1.687	1.725	+2,7%	+2,3%
	Nicht gefährliche Abfälle	5.283	5.196	5.515	+4,4%	+6,1%
Flächenverbrauch versiegelter Fläche ²⁸ [ha]		6,5	8,5	7,9	+21,3%	-6,9%
Emissionen [t]	NO _x	5,08	20,17	13,87	+90,1%	-52,1%
	SO ₂ ²⁹	0,47	30,04	5,25	+677,2%	-87,8%
	CO ₂ , Scope 1	11.174	17.999	16.608	+48,6%	-7,7%
	CO ₂ , Scope 2		7.075	22.905		+223,7%
	CO ₂ , Scope 1+2		10.323	20.710		+100,6%
	VOC	38,00	46,10	54,43	+43,2%	+18,1%

²⁷ ohne Einmalaufwände (z. B. Bauabfälle)²⁸ versiegelte Fläche²⁹ Feuerungsanlage und Galvanik

Standort Varel



Vorwort

Die Luft- und Raumfahrtindustrie steht vor der größten Transformation ihrer Geschichte. Angesichts des Klimawandels und der Endlichkeit fossiler Ressourcen sind wir bei Airbus Aerostructures uns unserer Verantwortung bewusst, die Zukunft der Mobilität nachhaltig zu gestalten. Das Werk in Varel, als wichtiger Standort im globalen Airbus-Netzwerk, spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Der Standort Varel ist seit mehr als 100 Jahren eng mit der Luftfahrt verbunden und hat sich zu einem Kompetenzzentrum für die Fertigung von komplexen Flugzeugstrukturen entwickelt. Hier stellen wir wesentliche Komponenten für nahezu alle Airbus-Flugzeugprogramme her. Dabei setzen wir auf modernste Fertigungstechnologien und einen hohen Automatisierungsgrad.

Mit der vorliegenden Umwelterklärung gemäß der EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme) dokumentieren wir unser Engagement für den Schutz unserer Umwelt. EMAS ist für uns mehr als nur eine Zertifizierung – es ist ein kontinuierlicher Prozess, der uns dazu verpflichtet, unsere Umweltleistung transparent zu machen, regelmäßig zu überprüfen und stetig zu verbessern. Es geht darum, nicht nur gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, sondern proaktiv Maßnahmen zu ergreifen, die über das Notwendige hinausgehen.

Der Wandel hin zu einer nachhaltigeren Luftfahrt ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Er erfordert die Zusammenarbeit von Forschung, Politik, Industrie und Gesellschaft. Doch vor allem braucht es das Engagement jedes Einzelnen.

Gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und eine nachhaltige Zukunft gestalten.

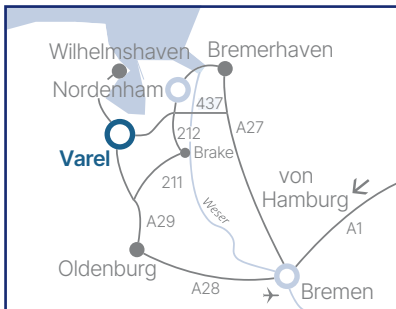


*Dr. Joachim Schmidt
Standortleiter Varel*



*Sven Koehler
Umweltmanagement-
beauftragter Varel*

Vorstellung des Standorts



Das Airbus-Werk in Varel ist ein bedeutender Standort in der Luftfahrtindustrie mit einer reichen Geschichte und besonderen Merkmalen. Das Werk, das über 1.200 Mitarbeitende beschäftigt, wurde zum 1. Juli 2025 in die Airbus Aerostructures GmbH eingegliedert, was seine Rolle als zentraler Fertigungsstandort für Flugzeugstrukturen unterstreicht.

Geschichte

Die Geschichte des Werks reicht bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zurück. Im Laufe der Jahre entwickelte es sich zu einem wichtigen Zulieferer für die Luft- und Raumfahrtindustrie. Die Lage des Werks zwischen den großen Airbus-Standorten in Nordenham, Bremen und Hamburg macht es zu einem strategisch wichtigen Bindeglied in der Produktionskette. Diese geografische Nähe erleichtert die logistische Koordination und den Austausch von Bauteilen, was zu einer effizienten und reibungslosen Produktion beiträgt.

Hightech-Fertigung

Das Werk ist bekannt für seine hochmoderne Fertigungstechnologie. Ein Schwerpunkt liegt auf der Zerspanung von Dreh- und Frästeilen, bei der komplexe Bauteile mit höchster Präzision gefertigt werden. Dabei kommen modernste CNC-Bearbeitungszentren zum Einsatz, die eine effiziente und genaue Bearbeitung von Metalllegierungen ermöglichen.



Ein weiteres herausragendes Merkmal ist das Door Surround Center (DSC). Durch einen hohen Grad an Automation werden verschiedenste Türrahmen-Varianten auf parallelen Montagelinien gefertigt.



Darüber hinaus spielt die Additive Fertigung, besser bekannt als 3D-Druck, eine immer größere Rolle am Standort. Diese Technologie ermöglicht die Herstellung komplexer Geometrien, die mit herkömmlichen Methoden nur schwer oder gar nicht realisierbar wären. Die Verwendung von hochwertigen Metallpulvern erlaubt die Produktion von leichten und dennoch hochfesten Bauteilen, was zur Gewichtsreduktion und Effizienzsteigerung der Flugzeuge beiträgt.

Beitrag zu den Airbus-Programmen

In Varel werden Bauteile für nahezu alle Airbus-Flugzeugtypen hergestellt, was die zentrale Bedeutung des Werks für den Konzern unterstreicht. Das Portfolio reicht von Komponenten für die Passagierflugzeuge der A320-, A330- und A350-Familie bis hin zu speziellen Bauteilen für den Militärtransporter A400M und den Kampfflugzeug Eurofighter. Dieser breite Fertigungs-Horizont spiegelt die vielseitigen Fähigkeiten und das hohe technologische Niveau des Standorts wider.

Besonderheiten des Standorts Varel



Allgemein

Bereits seit 2005 wurde das Varelwerk nach der Umweltmanagement-Norm DIN EN ISO 14001 für die Bereiche „Herstellung von Flugzeugbauteilen, Entwicklung und Produktion von Fertigungssystemen“ zertifiziert. Seit 2010 wird Varel zusätzlich durch einen unabhängigen Umweltgutachter nach der europäischen Öko-Audit-Verordnung geprüft und ist nach der Internationalen Umweltmanagement-Norm als eigenständiger Standort zertifiziert.

Produkte des Standorts

Zerspanungsteile

Die am Standort gefertigten Zerspanungsteile sind die Basis für alle zivilen und militärischen Programme. Sie umfassen Komponenten, die durch spanende Verfahren wie Drehen, Fräsen und Bohren hergestellt werden. Der Einsatz moderner CNC-Maschinen gewährleistet hohe Genauigkeit und Effizienz, wodurch Material- und Energieverbrauch optimiert wird.

Zivile Baugruppen und Montagen

Im zivilen Bereich werden komplette Baugruppen für verschiedene Flugzeugprogramme montiert. Dies umfasst die Zusammenstellung von Einzelteilen zu funktionsfähigen Modulen, die oft in der Flugzeugstruktur zum Einsatz kommen. Dabei wird auf einen effizienten Materialfluss und die Minimierung von Abfall geachtet. Die Prozesse sind so ausgelegt, dass sie den strengen Qualitäts- und Umweltstandards der Luftfahrtindustrie entsprechen.



Militärische Baugruppen und Ersatzteile

Für das Eurofighter-Programm werden am Standort komplexe militärische Baugruppen hergestellt. Dazu gehört beispielsweise die Sektion 3/2b. Die Fertigung dieser Hochleistungsteile erfordert spezielle Materialien und präzise Bearbeitungstechniken, um den extremen Belastungen im Flugbetrieb standzuhalten. Die Produktionsprozesse sind auf die Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsanforderungen ausgelegt, wobei gleichzeitig der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen im Fokus steht.

Für das Tornado-Kampfflugzeug, ein langjähriges Programm, werden weiterhin Ersatzteile produziert. Dies beinhaltet die Nachfertigung von Komponenten, die zur Instandhaltung und Einsatzbereitschaft der bestehenden Flotte unerlässlich sind. Die Ersatzteilproduktion sichert die Langlebigkeit der Flugzeuge, was wiederum ressourcenschonend ist. Die Herstellung dieser Teile folgt den originalen Spezifikationen, um volle Kompatibilität und Funktionsfähigkeit zu gewährleisten.

Nachbarschaft

Das Werksgelände grenzt im Westen und Norden an ein Wasserschutzgebiet. Südlich befinden sich wenige Privathaushalte, während im Osten ein Industriegebiet liegt. In diesem Gebiet befindet sich ein Logistikzentrum und ein Ausbildungs- und Technologiezentrum. Unsere Fertigungsverfahren und die eingesetzten Stoffe haben potenzielle Auswirkungen auf die Umwelt. Durch unsere jährliche Überprüfung unserer Umweltaspekte und das daraus abgeleitete Umweltprogramm legen wir Ziele fest, die zur Vermeidung bzw. Verringerung der Umwelteinflüsse führen.

Kommunikation mit Beschäftigten

Die Belange des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sind in die regelmäßig stattfindenden Informations- und Austauschrunden in den Fertigungsbereichen integriert. Das Schulungskonzept, das in der Ausbildung beginnt, reicht vom Qualifizierungsprofil der Werker bis zur Vorgesetztenebene. Die Schulungen werden jährlich aufgefrischt und in den abteilungsbezogenen Unterweisungen und Informationen verwendet. Die Themen reichen dabei von den Grundlagen des betrieblichen Umweltschutzes bis hin zum Verhalten in Notfällen und letztlich zu den Ansprechpersonen bei weiteren Fragen.



Ausbildung

Berufliche Erstausbildung

- **Zerspanungsmechaniker/in**
Fachrichtung Fräsmaschinensysteme
- **Zerspanungsmechaniker/in**
Fachrichtung Drehmaschinensysteme
- **Industriemechaniker/in**
Fachrichtung Beschichtungstechnik
- **Bachelor of Eng. -> Maschinenbau**
mit Ausbildung Industriemechaniker

Ideenmanagement

In jedem Standort, so auch in Varel, wird den Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben, Verbesserungs- oder Änderungsvorschläge über das betriebliche Vorschlagswesen – „Ideenmanagement“ – einzureichen. Die eingereichten Vorschläge kommen aus allen Bereichen und haben neben den Hauptschwerpunkten wie Verbesserung von Fertigungsprozessen, Betriebsmitteln und Werkzeugen, auch oft umweltrelevante Aspekte durch Energie- und Ressourceneinsparung. Die Motivation für die Beschäftigten wird durch ein Prämiensystem (Geld- und Sachprämien) sowie Sonderaktionen unterstützt. Die Prämien richten sich nach einem festgelegten Punktebewertungssystem.

Soziales Engagement

Mit der Einrichtung „Glückspfennig-Spendenaktion“ schaffen die Geschäftsführung und der Betriebsrat ein Instrument, durch welches die Beschäftigten und das Unternehmen einen gemeinsamen Beitrag zur Förderung karitativer oder gemeinnütziger Projekte leisten. Die zu fördernden Projekte sollen sich in der Nähe der Standorte befinden, um damit zusätzliche gesellschaftliche Verantwortung in der Region zu übernehmen. Über die Vergabe der Mittel entscheidet ein aus Vertretern der Belegschaften, der Geschäftsführung und des Betriebsrates gebildetes Spendengremium.

Alle Beschäftigten zahlen monatlich den überzähligen Centbetrag, der sich am Ende der Gehaltsabrechnung netto ergibt, auf ein von der Airbus Aerostructures speziell für diesen Zweck eingerichtetes Spendenkonto ein. Alle Beschäftigten können durch eine schriftliche Erklärung ihren Beitrag über den Centbetrag hinaus aufstocken oder eine erfolgte Aufstockung wieder rückgängig machen. Nach der letzten Kalenderjährlichen Entgeltabrechnung verdoppelt das Unternehmen den Betrag, der während des Jahres aus der Addition der Netto-Spenden aufgelaufen ist.

Das Gremium ist offen gegenüber allen Vorschlägen im Hinblick auf geeignete Empfänger. Diese Aktion ermöglicht es Mitarbeitenden und dem Unternehmen, gemeinsam karitative oder gemeinnützige Projekte in der Region zu unterstützen.

Rechtskonformität des Standorts Varel

Die einschlägigen Rechtsvorschriften für den Standort, wie Gesetze, Verordnungen und Genehmigungen wurden angewendet und umgesetzt. Zur Überwachung wird eine externe Analyse durchgeführt.

- Die für den Standort geltenden Berichtspflichten (u.a. IEDV, PRTR, Lösemittelbilanz, 11. BImSchV) wurden fristgerecht erfüllt.
- Die im Berichtsjahr geforderten Messungen, Prüfungen und/oder Überwachungen an den betreffenden Fertigungsanlagen wurden durch entsprechend zugelassene Sachverständigenorganisationen durchgeführt. Es wurden keine Überschreitungen oder Mängel festgestellt.
- Im Jahr 2024 gab es keine meldepflichtigen Ereignisse am Standort Varel.



Standortbezogene Umweltpolitik

Wir bekennen uns zu unserer ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt. Dementsprechend sind wir dem Umweltschutz in besonderem Maße verpflichtet. Der fürsorgliche Umgang mit der Umwelt ist für uns selbstverständlich. Die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen und Auflagen betrachten wir als Mindestanforderung. Unser Umweltmanagementsystem verfolgt unter anderem den kontinuierlichen Verbesserungsprozess unseres Unternehmens. Neben der übergeordnet für uns geltenden Umweltpolitik der Airbus Aerostructures GmbH prägen folgende Leitlinien unser Handeln:

Umweltschutz ist Führungsaufgabe, Einbeziehung der Beschäftigten.

- Wir betrachten das Instrument des vorsorgenden Umweltschutzes als Bestandteil der Unternehmensführung.
- Durch Schulung und Vorbildwirkung stärken wir das Umweltbewusstsein und die Sensibilisierung unserer Beschäftigten.

Unser Ziel ist der Einklang zwischen Ökologie und Ökonomie.

- Die Umweltaspekte jeder neuen Tätigkeit, jedes neuen Produkts und jedes neuen Verfahrens bewerten wir vor seiner Einführung.
- Der Einsatz von Rohstoffen, Energie, Wasser und sonstiger Ressourcen erfolgt so sparsam wie möglich.

Abwehr von Umweltgefahren, Umweltschäden.

- Um unfallbedingte Emissionen zu vermeiden bzw. zu minimieren, werden von uns notwendige Maßnahmen und Verfahren festgelegt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Behörden und der Feuerwehr.
- Unsere vordringlichen Ziele sind jedoch Gefahrenabwehr und Mängelbeseitigung.

Einbeziehung von Kunden und Lieferanten in unsere Umweltschutzbestrebungen.

- Wir wollen unsere Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten und Dienstleister in unsere Umweltaspekte einbeziehen und ihnen unsere Umweltkompetenz sowie den Nutzen unseres umweltbewussten Handelns vermitteln.
- Für unsere Zulieferer und die auf unserem Betriebsgelände tätigen Vertragspartner haben die von uns festgelegten Umweltstandards ebenfalls Gültigkeit.

Umweltdialog nach innen und außen.

- Wir streben konstruktive Beziehungen zu unseren Nachbarn, der Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden an.
- Interessierte Kreise werden von uns auf Anfrage über umweltrelevante Daten und Vorgänge informiert.

Beschreibung umweltrelevanter Anlagen

Galvanik

- *Tätigkeiten:* Oberflächenschutz für Aluminiumbauteile
- *Verfahren:* TSA (Wein-/Schwefelsäure anodisieren), Vorbehandlung durch Beizen alkalisch/sauer

Umweltbezogene Bedeutung: Oberflächenbehandlung mit Wirkbädern >30 m³, Einsatz von gefährlichen Arbeitsstoffen, Emission von Anlagendämpfen und Reaktionsgasen

Lackiererei

- *Tätigkeiten:* Oberflächenschutz für metallische Bauteile
- *Verfahren:* Spritzlackieren, automatisch und manuell

Umweltbezogene Bedeutung: Verarbeitung von chromathaltigen Lacken. Emission von Lösemitteln

Zerspanung

- *Tätigkeiten:* Zerspanung von diversen Aluminium-, Titan- und Stahllegierungen
- *Verfahren:* Fräsen, Drehen

Umweltbezogene Bedeutung: Verwendung großer Mengen von Kühlschmiermitteln (Öl-/Wasseremulsion)

Feuerungsanlagen

- *Tätigkeiten:* Erzeugung von Wärmeenergie
- *Verfahren:* Gasfeuerung

Umweltbezogene Bedeutung: Emissionen von Abgasen

Blockheizkraftwerk

- *Tätigkeiten:* Erzeugung von Strom und Prozesswärme
- *Verfahren:* Gasfeuerung

Umweltbezogene Bedeutung: Emissionen von Abgasen



Externer Biogasreaktor – aus dem Blockheizkraftwerk zur Verstromung des Gases geht der Wärmeanteil in den Standort Varel.

Umweltaspekte

Bestimmung der bedeutenden Umweltaspekte



Unsere Kriterien zur Bewertung der Bedeutung der Umweltaspekte

- Umweltgefährdungspotential
- Anfälligkeit der lokalen, regionalen oder globalen Umwelt
- Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit und Behebbarkeit der Aspekte oder der Auswirkungen
- Vorliegen und Anforderungen einschlägiger Umweltbestimmungen
- Bedeutung für die interessierten Kreise und die Beschäftigten der Organisation

Durch Tätigkeiten an unseren Standorten entstehen sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte, die sich z. B. auf Emissionen in die Atmosphäre, Nutzung von natürlichen Ressourcen, Verkehr beziehen.

Wir haben die wesentlichen Umweltaspekte unserer Standorte mit den uns vorliegenden Daten untersucht und einer Bewertung unterzogen. Hierbei haben wir uns an den Vorgaben des Anhangs I der EMAS-Verordnung orientiert.

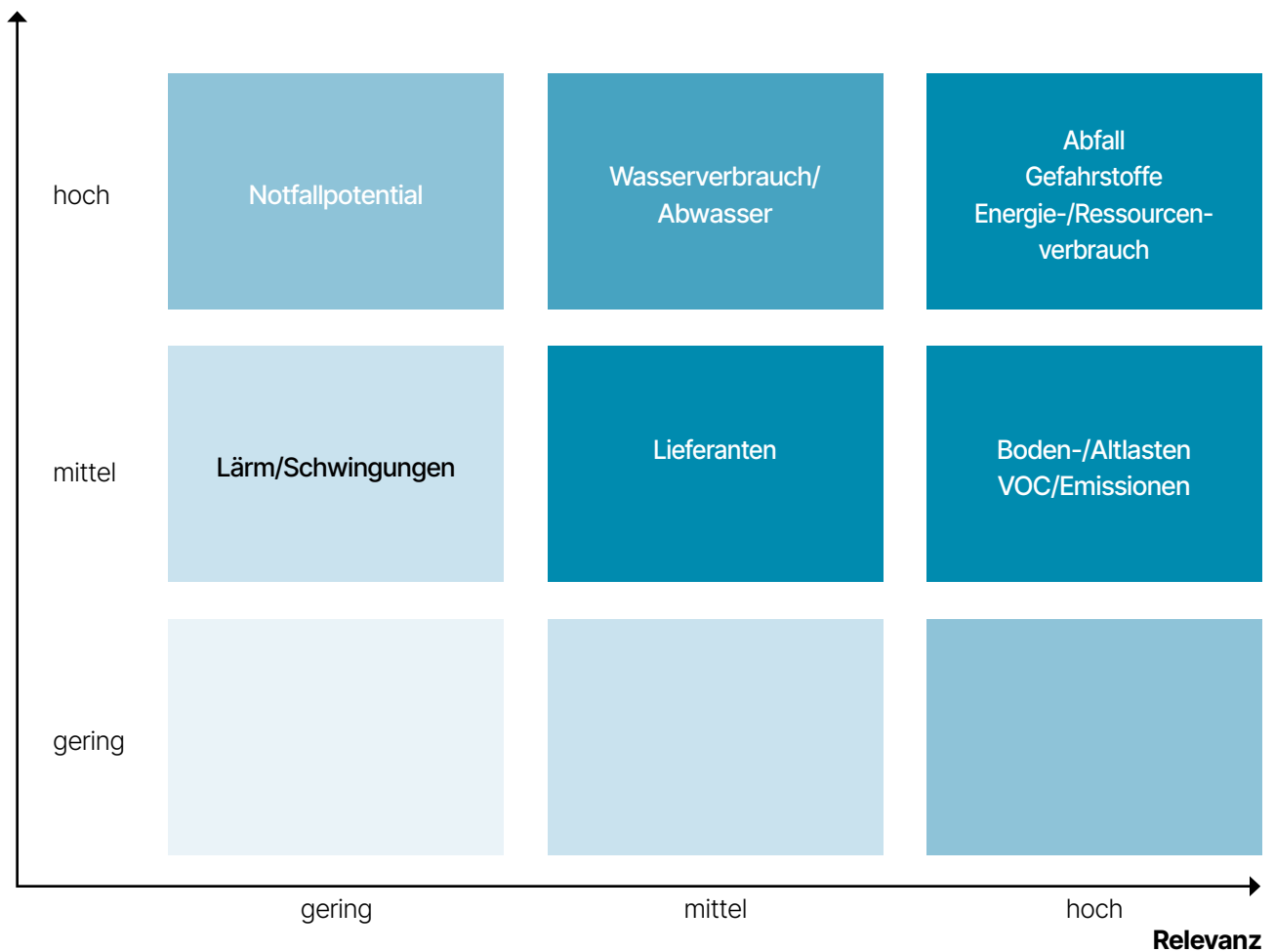
Umweltaspekt	Potentielle Umweltauswirkung	Bedeutung
Energie-/Ressourcenverbrauch/Logistik	Treibhausgase (CO ₂), Klimawandel	hoch
Abfall	Ressourcenverbrauch, Umweltbelastung durch Beseitigung	hoch
Gefahrstoffe	Bodenbelastung, Wasserbelastung, Brandgefahr, Gesundheitliche Belastung	hoch
Boden-/Altlastenschutz	Wirkpfad Boden/Wasser Wirkpfad Boden/Mensch	hoch
Wasser/Abwasser (Kanalisation, Wasserverbrauch, Abwasserfrachten und -grenzwerte)	Wasserknappheit Wasserverschmutzung Bei Leckagen (Kanalisation) Boden- und Grundwasserbelastung	mittel
Extern (Lieferanten)	Indirekte Umweltauswirkung (gesellschaftliche Verantwortung)	mittel
Notfallpotential	Gefährdung von Mensch und Umwelt	gering
Lärm	Gesundheitsschädliche Beeinträchtigung	gering
Anderes (Freisetzung von Energie)	Übertragung von Schwingungen	gering

Beeinflussbarkeit der Umweltaspekte am Standort Varel

Die folgende Matrix stellt alle von uns bewerteten Umweltaspekte in ihrer Bedeutung dar. Die Bewertungen werden zu unseren Einflussmöglichkeiten auf die Umweltaspekte in

Beziehung gesetzt. Diese Darstellung dient uns als Orientierungshilfe für die Festlegung der Umweltziele des Standorts.

Beeinflussbarkeit



Umweltprogramm

Ein wesentliches Element des Umweltmanagementsystems ist das Umweltprogramm. Dieses enthält Ziele zur Verbesserung des Umweltschutzes und Maßnahmen zu deren Umsetzung. Bei der Ausarbeitung der Ziele wurde insbesondere auf jene Umweltaspekte ein Augenmerk gelegt, die eine mittlere bis hohe Bedeutung am Standort haben und auch beeinflussbar sind.

Die Ziele des Programms sind mit Terminen hinterlegt. Der Stand der Umsetzung wird regelmäßig intern hinterfragt. Wesentliche Ziele und Maßnahmen aus dem Umweltprogramm sind im Folgenden aufgeführt. Im Anschluss daran wird veranschaulicht, wie sich die Kernindikatoren seit 2015 entwickelt haben.

Für das Umweltprogramm und die Bereitstellung der Mittel ist die Standortleitung verantwortlich. Die einzelnen Organisationseinheiten setzen die Maßnahmen in ihrem Bereich um. Die Kontrolle der Umsetzung einzelner Ziele und Maßnahmen erfolgt über den Umweltschutzbeauftragten und die Standortleitung. Wir schreiben das Umweltprogramm laufend fort und veröffentlichen es in der jährlich aktualisierten Umwelterklärung.

Die Umweltziele 2023 bis 2026 sind identisch mit denen vom Standort Augsburg (siehe Umweltprogramm Standort Augsburg).

Status der Umweltziele 2023 bis 2026

Umweltthema	Ziel (Bezugsgröße 2015)	Status
CO ₂ -Reduzierung	Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks um 7,5% pro Jahr bezogen auf 2022	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2023 nicht erreicht: -6,7% Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 nicht erreicht: -11,7% (Soll: -15%)
Energieverbrauch	Reduzierung des Energieverbrauchs um 1,5% pro Jahr bezogen auf 2022	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2023 erreicht: -3,7% Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 erreicht: -11,1% (Soll: -3%)
Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauchs um 3% pro Jahr bezogen auf 2022	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2023 nicht erreicht: +5,5%³⁰ Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 erreicht: -13,3%³¹ (Soll: -6%)
Abfallreduzierung	Reduzierung der Gesamtabfallmenge um 1% pro Jahr bezogen auf 2022	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2023 nicht erreicht: +24,8% Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 nicht erreicht: +12,9% (Soll: -2%)
VOC	Gleichbleibende VOC-Emissionen in Bezug auf 2022 und Unterschreitung der Staubgrenzwerte	Ziel hinsichtlich 2024 zu 2022 nicht erreicht: 4,1t (Soll: 3,4t)

³⁰ 2023 wurde sehr wenig Wasser verbraucht, daher der Anstieg

³¹ 2022 wurde viel Wasser verbraucht, daher wird das Ziel erreicht

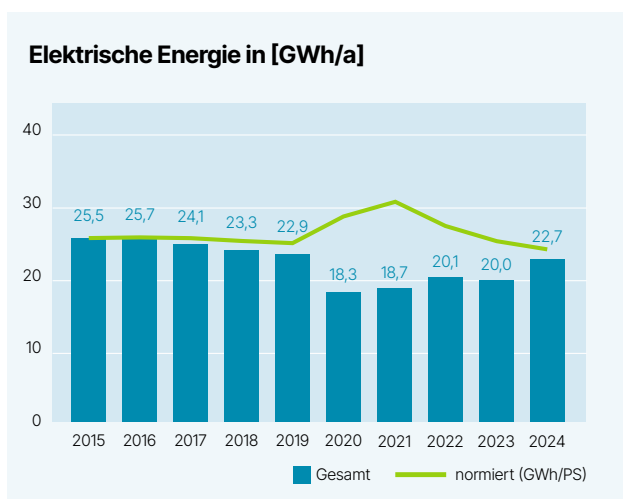
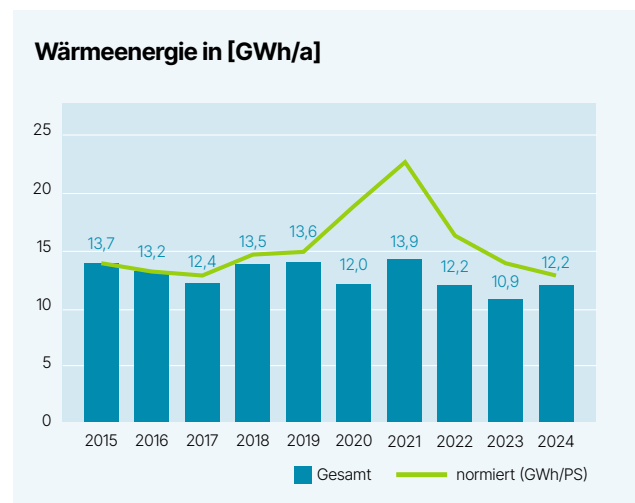
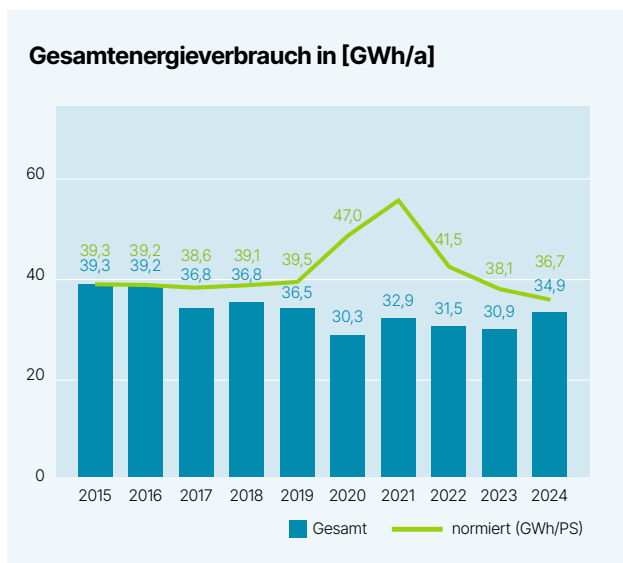
Entwicklung der Kernindikatoren

Abgebildet werden die Jahre 2015 bis 2024. Dabei werden sowohl die absoluten Kennzahlen miteinander in Bezug gesetzt, als auch die Produktionsstunden zur Darstellung der Effizienz genutzt. Ein hoher Anstieg der relativen Darstellung (Bezugnahme zu den Produktionsstunden) kann in den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 in allen Grafiken beobachtet werden. Dies kann anhand der relativ hohen Verbräuche (Grundverbrauch) trotz geringer Produktionsstunden erläutert werden.

Energieverbrauch

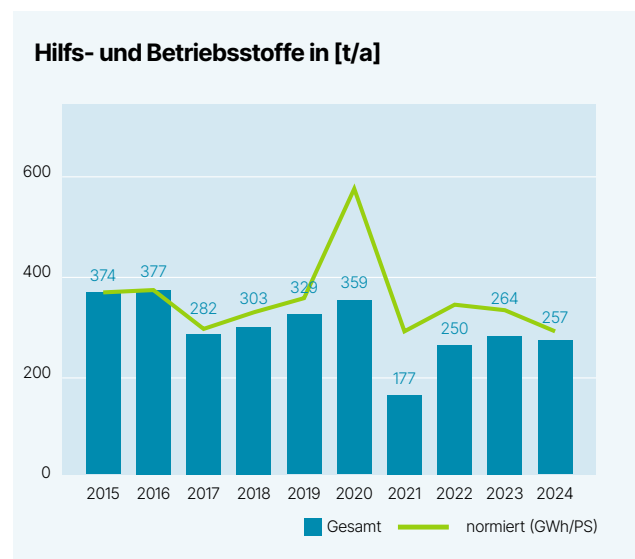
Der Anteil an erneuerbaren Energien für 2024 entspricht 11% im Vergleich zum Gesamtjahresverbrauch in Bezug auf

Wärme- und Stromerzeugung. Diese basieren auf Biogas-Bezug, BHKW-Erzeugung und Photovoltaik. Hier besteht ein großes Optimierungs- und Steigerungspotential.



Materialeffizienz

Umweltbewusstes Verhalten ist uns auch in Bezug auf die von uns eingesetzten Materialien sehr wichtig. Durch regelmäßiges Hinterfragen der Verbrauchsmengen und die laufende Verbesserung unserer Produktions- und Instandhaltungsprozesse kann zusätzlich eine Verbrauchsoptimierung sichergestellt werden.



Wasserverbrauch und Abwasseranfall

Unser Wasserverbrauch stellt einen der wesentlichen Umweltaspekte unserer Organisation dar. Die kontinuierliche Erfassung und Analyse der Verbrauchsdaten ist entscheidend, um unsere Umweltleistung transparent zu berichten und stetig zu verbessern.

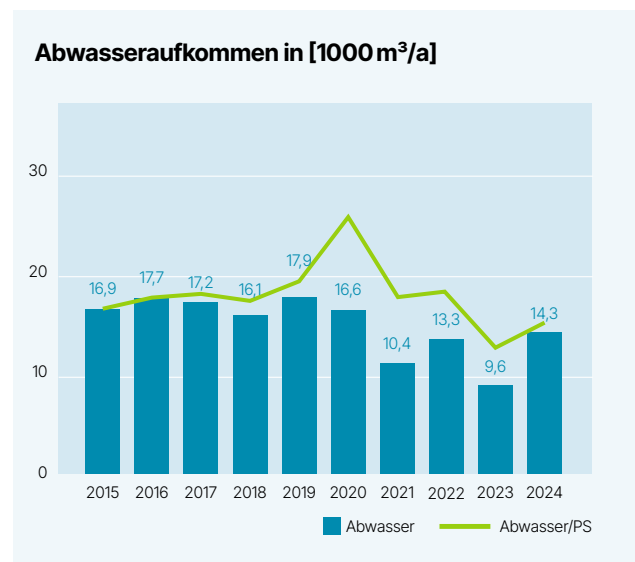
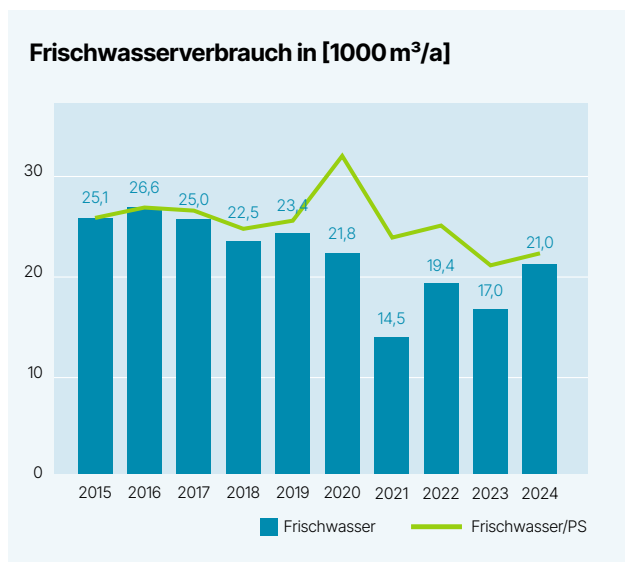
Dieser Trend ist maßgeblich auf den Ratenhochlauf unserer Produktion zurückzuführen, das hat zu einem Anstieg des Wasserbedarfs geführt. Trotz dieser Zunahme sind wir bestrebt, unseren Wasserfußabdruck nachhaltig zu reduzieren. Als Teil unseres Umweltmanagementsystems verfolgen wir das Ziel, die Wassereffizienz zu steigern und den Verbrauch pro Produktionsstunde zu senken.

Zu unseren geplanten Maßnahmen gehören:

- Die Einführung von Kreislaufsystemen zur Wiederverwendung von Prozesswasser.
- Die Identifizierung und Behebung von Leckagen und Optimierung von ineffizienten Anlagen.
- Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für einen bewussten Umgang mit der Ressource Wasser.

Wir sind uns bewusst, dass eine nachhaltige Wasserwirtschaft in Zeiten zunehmender Wasserknappheit von großer Bedeutung ist, und verpflichten uns, weiterhin in die Optimierung unserer Prozesse zu investieren.

Wir betreiben an dem Standort Varel genehmigungspflichtige Abwasserbehandlungsanlagen in der Galvanik. Als Indirekt-einleiter in die Kanalisation der Stadt Varel ist das Einhalten gesetzlich vorgeschriebener Überwachungswerte verpflichtend. Neben der internen Überwachung werden durch die Wasserversorger bis zu 4x jährlich Proben gezogen und analysiert. Die zulässigen Grenzwerte werden jederzeit sicher eingehalten.



Abfall

Am Standort Varel gehört Abfallvermeidung und -verminderung zu den täglichen Aufgaben: Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Abfälle umweltverträglich und sicher entsorgt werden. Die interne Sammlung der Abfälle und die Anlieferung bei den Verwertungs- und Beseitigungsunternehmen führen zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe durch.

Die Abfallbilanz unserer Organisation im Berichtszeitraum ist stark durch unsere Kernprozesse geprägt, insbesondere durch die Zerspanung. Die größte Menge unseres Produktionsabfalls besteht aus Metallen wie Aluminium, Stahl und Titan. Diese Abfallströme sind direkt auf die Fertigungstätigkeiten zurückzuführen.

Ressourcenschonung und Recycling

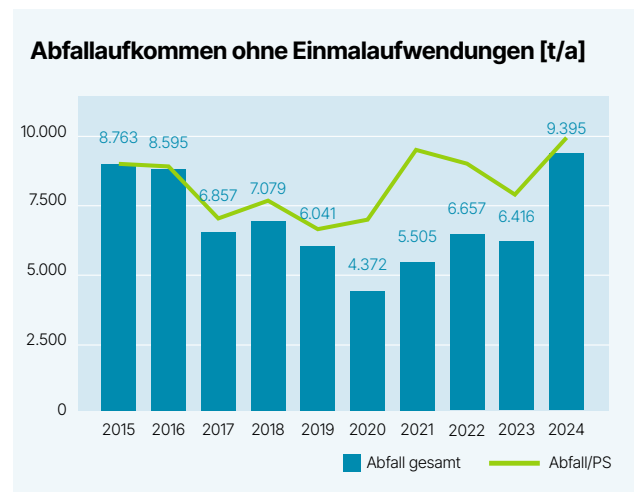
Wir setzen auf eine konsequente Kreislaufwirtschaft. Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Recyclingquote dieser hochreinen Metallspäne zu maximieren:

1. Erfassung und Trennung: Durch eine bestmögliche Trennung direkt an der Entstehungsquelle stellen wir sicher, dass die verschiedenen Metallarten (Aluminium, Stahl, Titan) sortenrein erfasst werden. Dies ist essentiell für ein hochwertiges Recycling.

2. Aufbereitung: Die Späne werden von Kühlschmierstoffen gereinigt und zur weiteren Verwertung vorbereitet.

3. Wiederverwertung: Die aufbereiteten Metallabfälle werden vollständig an spezialisierte Recyclingunternehmen übergeben und dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt.

Obwohl der absolute Abfallanfall durch den Ratenhochlauf gestiegen ist, trägt die vollständige Rückführung dieser hochwertigen Metalle aktiv zur Schonung natürlicher Ressourcen und zur Reduktion des Bedarfs an Primärrohstoffen bei. Unsere zukünftigen Maßnahmen konzentrieren sich darauf, durch Prozessoptimierung und effizientere Zerspanungstechniken die Entstehung von Spänen pro Produktionseinheit (spezifischer Abfallanfall) weiter zu minimieren. Die Gewerbeabfallverordnung erfüllen wir auch in 2024 wieder. Die Getrennsammelquote erfüllt der Standort Varel zu 98,5%.



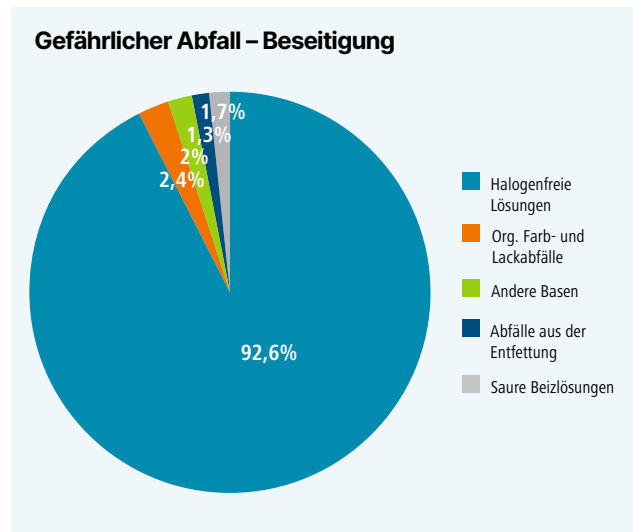
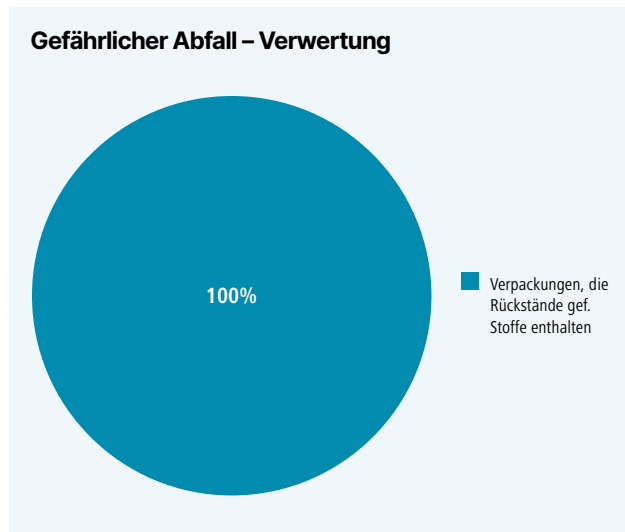
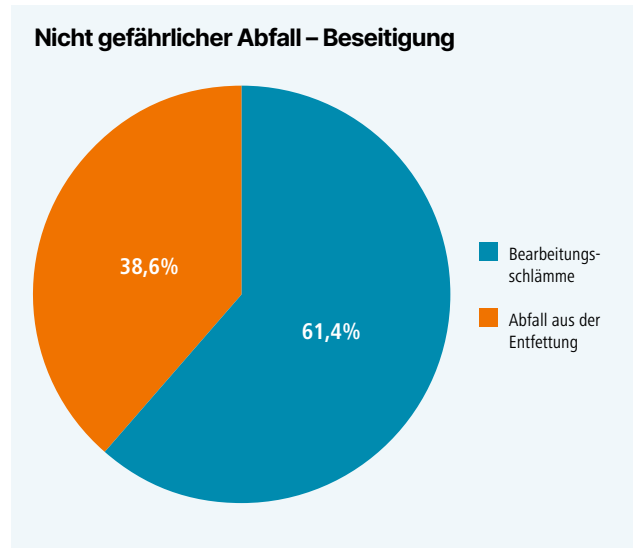
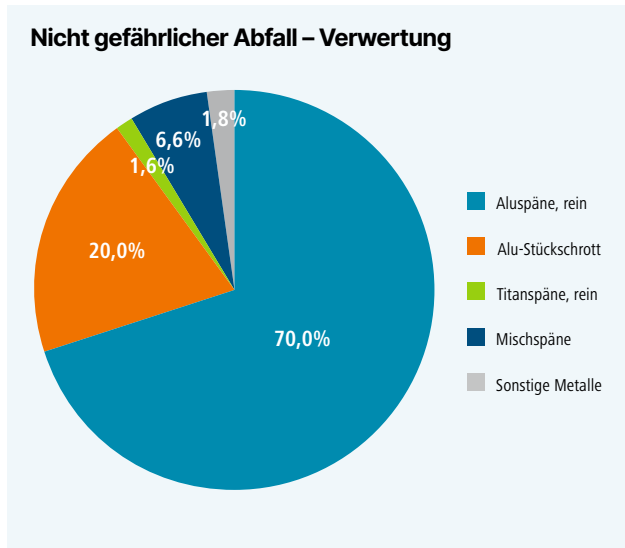
Absolutwerte Abfallarten [t/a] ohne Einmalaufwände

	2015	2022	2023	2024
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	7.628	5.474	5.222	7.982
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	164	79	41	39
gefährlicher Abfall zur Verwertung	154	38	40	37
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	817	1.065	1.113	1.336

Abfallarten bezogen auf Bruttowertschöpfung [t/a] ohne Einmalaufwände

	2015	2022	2023	2024
nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	7.628	7.187	6.437	8.387
nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	164	104	51	41
gefährlicher Abfall zur Verwertung	154	50	49	39
gefährlicher Abfall zur Beseitigung	817	1.398	1.372	1.403

Eine Verteilung der wesentlichen Abfallarten ist den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen:



Rohstoffeinsatz

Die Rohmaterial-Entnahmen im Jahr 2024 sind bis auf Titan alle im Vergleich zu 2023 weiter gesunken. Aufgrund der Umstrukturierung des Standortes weg von Aluminium-Verarbeitung hin zu primärer Titan-Verarbeitung kann dieser Indikator gut erläutert werden.

Kernindikatoren Rohstoffeinsatz und Metallschrott [t/a]

Kernindikator	2023	2024	Veränderung zu 2023
Rohstoffeinsatz:			
Aluminium	10.194,9	8.152,5	-20%
Stahl	1.336,9	610,9	-54%
Titan	224,8	261,2	+16%
Metallschrott:			
Aluminium	4.542,1	6.973,1	+53,5%
Stahl	115,9	131,119	+13,1%
Titan	73,4	117,04	+59,5%
Effizienz des gefrästen Bauteils: +14% Aluminium +79% Stahl +55% Titan	Fazit: Hieraus zeigt sich, dass in Varel trotz deutlicher Rohstoffreduzierung einen hohen Anteil an Schrott erzeugt. Hier gibt es ein deutliches Optimierungspotential		

**Rohstoffeinsatz und Ressourceneffizienz:
Innovation trotz Wachstum**

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen ist ein zentraler Pfeiler unseres Umweltmanagements und eine fortlaufende Verpflichtung im Rahmen von EMAS. Angesichts des aktuellen Ratenhochlaufs in unserer Produktion, der eine erhöhte Materialnachfrage mit sich bringt, ist die Reduzierung des spezifischen Rohstoffeinsatzes pro Fertigungseinheit von entscheidender Bedeutung, um unsere Umweltziele zu erreichen. Wir stellen uns dieser Herausforderung durch den konsequenten Einsatz innovativer Fertigungsverfahren und intelligenter Prozessoptimierung.

Strategische Reduzierung durch neue Technologien:

Um unsere Rohstoffproduktivität kontinuierlich zu steigern und die Entstehung von Abfällen an der Quelle zu vermeiden, setzen wir auf zwei komplementäre Strategien. Diese sind zum einen die additive Fertigung als auch die Prozessoptimierung und intelligente Zuschnittoptimierung.

Unser Ziel: Entkopplung von Wachstum und Verbrauch

Die Integration der additiven Fertigung und die Optimierung der Zuschnittprozesse sind konkrete Maßnahmen, die es uns ermöglichen, den Anstieg des absoluten Rohstoffverbrauchs trotz steigender Produktionszahlen (Ratenhochlauf) deutlich zu dämpfen und das Verhältnis von Output zu Rohstoffeinsatz sukzessive zu verbessern.

Wir messen den Erfolg dieser Maßnahmen über unseren spezifischen Rohstoffeinsatz (z. B. kg Material pro produzierter Einheit) und werden unsere Kennzahlen in den Folgejahren transparent berichten, um die Entkopplung unseres Produktionswachstums vom Ressourcenverbrauch zu belegen. Diese kontinuierliche Verbesserung der Ressourceneffizienz ist ein direkter Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit

Emissionen in die Atmosphäre

Die umweltrelevanten direkten Emissionen an unserem Standort stufen wir in der umweltbezogenen Bedeutung als gering ein. Sie stammen im Wesentlichen aus unseren Lackieranlagen, Feuerungsanlagen (Standort anteilig) und der Galvanik. Kohlendioxid, Stickoxide und Schwefeldioxid wurden mit Hilfe der angegebenen Umrechnungsfaktoren aus der zugewiesenen Erdgasmenge berechnet. Hierbei werden ausschließlich die Emissionen mit einbezogen, die am Standort selbst erzeugt werden (Scope 1) sowie indirekt verwendete Emissionen des Scope 2. Scope 3 wird in der aktuellen Umwelterklärung nicht betrachtet.

Um den Aspekt der Luftreinhaltung darüber hinaus zu bewerten, werden in der folgenden Tabelle zusätzlich ausgewählte Luftemissionen für die Jahre 2015, 2023 und 2024 dargestellt. Im Bereich der VOC-Emissionen werden die Verbräuche am Standort seit 2024 digital erfasst. Durch die genauere Messtechnik stiegen die Werte daher an. Dementsprechend hat der Standort detaillierte Maßnahmen getroffen, um die VOC-Emissionen in den nächsten Jahren wieder deutlich senken zu können.

Übersicht der Emissionen in t/a

	2015		2023		2024	
	gesamt	bez. Faktor PS	gesamt	bez. Faktor PS	gesamt	bez. Faktor PS
CO ₂ Scope 1 ³³	2.005	2.005	2.006	2.473	2.195	2.306
CO ₂ Scope 2	19.197	19.197	1.640	2.021	8.101 ³²	8.510
NO _x	0,87	0,87	1,78	2,19	1,92	2,01
SO ₂	0,01	0,01	2,36	2,90	2,36	2,48
VOC	3,40	3,40	0,83	1,03	4,14	4,35

Biologische Vielfalt

Die Biologische Vielfalt wird über den Flächenverbrauch angegeben.

Flächen		2015	2023	2024
Gesamt VAR versiegelt	ha	5,7	5,7	5,7
	ha/1.000 Mitarbeiter	3,5	4,5	3,6

Da sich die bebauten Fläche kaum verändert, die Anzahl der Mitarbeiter aber variabel ist, veränderte sich der Indikator biologische Vielfalt vor allem aus diesem Grunde.

³² ähnlicher Energieverbrauch, jedoch stieg der Emissionsfaktor 2024 um das 6-Fache an

³³ Scope 1 inkl. F-Gase in CO₂-Äquivalenten

Umweltschutz am Standort Varel: Zahlen, Daten, Fakten**Absolute Kennzahlen:**

		2015	2023	2024	Veränderung zu 2015	Veränderung zu 2023
Energieverbrauch [GWh]	Gesamt	102,6	88,5	90,9	-11,4%	+2,6%
	Strom	48,6	36,6	36,1	-25,6%	-1,2%
	Wärme gesamt	54,1	51,9	54,7	+1,2%	+5,4%
	Wärme (Erdgas inkl. Produktionsverbrauch)	54,1	40,9	51,7	-4,4%	+26,3%
	mobile Heizzentrale BHKW		11,0	1,0		-91%
					2,0	
Wasserverbrauch [1000 m ³]	Frischwasser	25,1	17,0	21,0	-16,4%	+23,5%
	Abwasser	16,9	9,6	14,3	-15,5%	+48,96%
Abwasserüberwachungswerte [mg/l]	AOX		0,048	0,11		GW <1,0
	Phosphor		<0,2	<0,2		GW <2,0
	CSB		87	32		GW <400
	Aluminium		<0,2	<0,2		GW <3
	Chrom		<0,02	<0,01		GW <0,5
	Chrom VI		<0,02	<0,005		GW <0,1
	Cobalt		<0,01	<0,01		GW <1,0
	Zink		0,11	1,0		GW <2,0
	Zinn		<0,2	<0,02		GW <2,0
CKW-Index		<1,1	<1,1		GW <10	
Materialverbrauch (Betriebs- und Hilfsstoffe) [t]		374	264	257	-31,4%	-2,79%
Flächenverbrauch versiegelter Fläche [ha]		5,7	5,7	5,7	0,0%	0,0%
Abfälle [t]	Gesamt	8.763	6.416	9.395	+7,2%	+46,4%
	Gefährliche z. V.	154	40	37	-76,0%	-7,5%
	Gefährliche z. B.	817	1.113	1.336	+63,5%	+20,04%
	Nicht gefährliche z. V.	7.628	5.222	7.982	+4.64%	+52,9%
	Nicht gefährliche z. B.	164	41	39	-76,2%	-4,9%
Emissionen [t]	CO ₂ , Scope 1 ³⁴	2.005,3	2.005,7	2.195,3	+9,5%	+9,4%
	CO ₂ , Scope 2		1.640	8.101		+394,0%
	Grünstromzertifikate		5.027	6.308		+25,5%
	CO ₂ , Scope 1+2		-1.381	3.848		+378,5%
	NO _x	0,87	1,78	1,92	+120,6%	+8,0%
	SO ₂	0,01	2,36	2,36	+16.314,1%	+0,4%
	VOC	3,40	0,83	4,14	+21,6%	397,1%

³⁴ Scope 1 inkl. F-Gase in CO₂-Äquivalenten

Kernindikatoren

		2015	2023	2024	Veränderung zu 2015	Veränderung zu 2023
Energieverbrauch [GWh]	Gesamt	39,3	38,1	36,5	-7,0%	-4,1%
	Strom	25,5	24,6	23,9	-6,4%	-3,0%
	Wärme	13,7	13,5	12,8	-6,2%	-5,0%
Materialeffizienz [t]		374	325	270	-27,9%	-17,1%
Wasserverbrauch [1000 m ³]	Frischwasser	25,1	20,9	22,0	-12,2%	+5,5%
	Abwasser	16,9	11,8	15,0	-11,3%	+27,1%
Abfälle [t]	Gesamt	8.763	7.909	9.870	+12,6%	+24,8%
	Gefährliche Abfälle ³⁵	971	1.421	1.442	+48,5%	+1,5%
	Nicht gefährliche Abfälle ²⁸	7.792	6.488	8.428	+8,2%	+29,9%
Flächenverbrauch versiegelter Fläche ²⁷ [ha]		3,5	4,5	3,6	+0,8%	-21,0%
Emissionen [t]	CO ₂ , Scope 1 ³⁶	2.005,3	2.472,5	2.306,3	+15,0%	-6,7%
	CO ₂ , Scope 2		2.021,5	8.510,0		+321,0%
	CO ₂ , Scope 1+2 ³⁷		-1.702,8	4.042,0		+337,4%
	NO _x	0,87	2,19	2,01	+131,8%	-8,0%
	SO ₂	0,01	2,90	2,48	+17.144,6%	-14,5%
	VOC	3,40	1,03	4,35	+27,8%	+323,7%

³⁵ ohne Einmalaufwände (z. B. Bauabfälle)³⁶ versiegelte Fläche³⁷ Feuerungsanlage und Galvanik

EMAS-Validierung



Vorlage der nächsten Umwelterklärung

Der Termin für die nächste Umwelterklärung ist festgelegt auf

November 2028

Zwischenzeitlich werden jährlich aktualisierte Umwelterklärungen erstellt. Die nächste mit den Daten für 2025 erfolgt 2026.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnenden, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.3 (Luft und Raumfahrzeugbau) und Tina Heinemann, EMAS-Umweltgutachterin mit der Registrierungsnummer DE-V-0442 akkreditiert, bestätigen, begutachtet zu haben, ob die Standorte Augsburg und Varel wie in der Umwelterklärung der Airbus Aerostructures GmbH mit der Registrierungsnummer D-104-00078 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in Verbindung mit den ÄndVo 2017/1505 und 2018/2026 erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und den Änderungsverordnungen (EG) Nr. 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation bzw. der Standorte ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Georg Hartmann
Umweltgutachter



Tina Heinemann
Umweltgutachterin

KPMG Cert GmbH
Umweltgutachterorganisation
Luise-Straus-Ernst-Straße 2
50674 Köln

Impressum

Herausgeber dieser Umwelterklärung ist die Airbus Aerostructures GmbH, Standort Augsburg und Varel.

Verantwortlich für den Inhalt des standortübergreifenden Teils ist die zentrale Umweltschutzbeauftragte der Airbus Aerostructures GmbH. Verantwortlich für die enthaltenen standortspezifischen Teile sind die Umweltschutzbeauftragten bzw. Abteilungsleiter des entsprechenden Standorts.

Airbus Aerostructures GmbH
Kreetslag 10
21129 Hamburg

Redaktion/Text:
Allgemeiner Teil
Carina Segenschmid

Werk Augsburg:
Carina Segenschmid,
Umweltmanagementbeauftragte,
Standort Augsburg

Werk Varel:
Holger Kiefer
Abteilungsleiter EHS,
Sven Koehler,
Umweltmanagementbeauftragter,
Standort Varel

